

# Offenbacher WIRTSCHAFT

Das Magazin der Industrie- und Handelskammer Offenbach am Main für die Region

**200**  
JAHRE IHK  
OF

TITELTHEMA

**Global oder  
regional?**



# DER NEUE ŠKODA ENYAQ iV60.

Rundum stark. Rein elektrisch.



ŠKODA  
SIMPLY CLEVER



ŠKODA ENYAQ iV60  
199,- € / mtl<sup>1</sup>

Solange der  
Vorrat reicht!

## Der Neue, 100% elektrische ŠKODA ENYAQ iV.

Für Unternehmen beginnt mit dem Neuen ŠKODA ENYAQ iV eine neue Ära. Der vollelektrische SUV ist das neueste Mitglied unserer wachsenden iV Familie: Auf elegante Weise verbindet er ein hohes Ausstattungsniveau mit einer beeindruckenden Reichweite von bis zu 412 km\* und schont dabei Ihr Budget. Jetzt bereits ab 199,00 € monatlich<sup>1</sup>. ŠKODA. Simply Clever.

### GEWERBEKUNDEN-LEASINGANGEBOT<sup>1</sup>:

#### ŠKODA ENYAQ iV60 70 KW (95 PS) 1-GANG-AUTOMATIK

Ausstattung: Metallic-Lackierung, Design Selection Lodge, KESSY (Schlüsselloses Zugangs- und Start-Stopp-System), Vorbereitung Anhängerzugvorrichtung, Fahrprofilwahl, elektrisch einstellbarer Fahrersitz mit Memoryfunktion, beheizbare Vordersitze, Spurhalteassistent plus Stauassistent, Infotainment-Paket Basis (Navigation), Parksensoren vorn und hinten, Spurwechselassistent, LED-Hauptscheinwerfer, Müdigkeitserkennung, Klimaanlage Climatronic (3-Zonen), Leichtmetallräder 8J x 20, Sunset (Heck- und hintere Seitenscheiben dunkel getönt) u.v.m.

**Sonderzahlung:**  
**(6.000,00 € Rückerstattung als Umweltbonus der BaFa<sup>2</sup>)** **6.990,00 €**

Vertragslaufzeit 24 Monate

Jährliche Fahrleistung 10.000 km

**24 mtl. Leasingraten à 199,00 €<sup>1</sup>**

**Stromverbrauch in kWh/100 km: kombiniert 14,4; CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert in g/km: 0; Effizienzklasse: A+<sup>3</sup>.**

Reichweite von bis zu  
**412 km\***

Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. <sup>1</sup>Ein Angebot der ŠKODA Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhornstraße 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für den Abschluss des Leasingvertrages nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Bonität vorausgesetzt. Angebot gültig solange der Vorrat reicht. Angebot zzgl. MwSt., Überführungs- und Zulassungskosten. Nur gültig für gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden für ausgewählte Modelle. Nicht kombinierbar mit weiteren ausgewählten Sonderaktionen und Sonderkonditionen. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. <sup>2</sup>Die Auszahlung im Falle der Gewährung der beantragten staatlichen Förderung erfolgt erst nach positivem Bescheid. Den Herstelleranteil inkludiert ŠKODA direkt beim Kauf oder Leasing. Die staatliche Förderung endet mit Erschöpfung der bereitgestellten Fördermittel, voraussichtlich spätestens am 31.12.2025. Ein Rechtsanspruch besteht nicht. Mehr Infos zur Beantragung des Umweltbonus unter: [www.bafa.de](http://www.bafa.de). <sup>3</sup>Ermittelt im neuen WLTP-Messverfahren, umgerechnet in NEFZ-Werte zwecks Pflichtangabe nach Pkw-EnVKV. Nähere Infos erhalten Sie bei uns oder unter [skoda.de/wltp](http://skoda.de/wltp) \*Reichweite (WLTP) laut Herstellervorgabe. Die Reichweite kann abhängig von der Ausstattung, Fahrstil, Geschwindigkeit usw. abweichen. Weitere Informationen erhalten Sie bei uns.

Ihre Ansprechpartner:

[www.brass-gruppe.de/skoda.html](http://www.brass-gruppe.de/skoda.html)

**AUTOHAUS BRASS ASCHAFFENBURG GmbH & Co. KG**

Hanauer Straße 90 - 92, 63741 Aschaffenburg

Auweg 2, 63920 Großheubach

August-Sunkel-Str. 1, 63452 Hanau-Lamboy

Zum Eisengießer 3, 97816 Lohr am Main

**AUTOHAUS BRASS VERTRIEBS GmbH & Co. KG**

Elisabeth-Selbert-Straße 3, 63128 Dietzenbach

Frankfurter Straße 171, 35392 Gießen

Hanauer Landstraße 263 - 265, 60314 Frankfurt am Main

**brass**  
Geht's ums Auto, geh' zu brass.

## Wieder mehr von global auf regional schalten



Foto: IHK

Das Titelthema der aktuellen Ausgabe der Offenbacher Wirtschaft „Global oder regional?“ könnte treffender und aktueller nicht sein. Noch nie in der Geschichte der Menschheit waren die weltweiten Verflechtungen größer. Insbesondere im Bereich der Ökonomie sind diese zwischenzeitlich riesig. Immer mehr Waren und Dienstleistungen wurden in den letzten Jahren grenzüberschreitend gehandelt. Auch Deutschland hat durch den immensen Export von Gütern und Dienstleistungen in den letzten Jahrzehnten über Gebühr von den Vorteilen der Globalisierung profitiert und unter anderem dadurch den Wohlstand geschaffen, der uns dieses Leben hier ermöglicht.

Seit geraumer Zeit allerdings erweckt es den Anschein, als wäre die Globalisierung ein „Auslaufmodell“. Durch sich international verstärkende protektionistische Tendenzen einiger Staaten sowie das Aufkommen von Handelshemmnissen wird dieser Prozess ernsthaft in Gang gesetzt. Ebenso hat die Covid-Pandemie diese Entwicklung nochmals verstärkt. Die drastischen Auswirkungen der hauptsächlich nach Asien abgewanderten Produktion von Medizingütern wurde uns deutlich vor Augen geführt.

Es wird zukünftig also mehr denn je wieder darum gehen, bedeutende Industrien und die Herstellung wichtiger Produkte in Deutschland zu beheimaten und von global auf lokal zu schalten. Die neu gewählte und noch zu bildende Bundesregierung muss daher hierfür die notwendigen Voraussetzungen schaffen und die von den Unternehmern und Unternehmerinnen immer wieder zu Recht geforderte Unterstützung für die regionale Wirtschaft leisten, indem sie beispielsweise eine längst fällige Unternehmenssteuerreform auf den Weg bringt. Ebenso gilt es, außen- und wirtschaftspolitisch ein entschiedeneres Auftreten an den Tag zu legen.

Hoffen wir auf das Beste. Ihnen viel Spaß beim Lesen und Stöbern in der aktuellen Ausgabe der Offenbacher Wirtschaft.

Ihr

**Thorsten Schrod**

Kaufmännischer Leiter und Leiter der Personalabteilung  
der MKU-Chemie GmbH, Rödermark,  
Vorsitzender des IHK-Expertenrats Zoll



**TITELTHEMA** | **19**  
GLOBAL ODER REGIONAL?

Unsere Unternehmen produzieren, handeln und erbringen Dienstleistungen hier und überall auf der Welt. Was treibt sie an? Was hält sie auf?

- 5 Hauptgeschäftsführer skizziert Weiterentwicklung der IHK
- 6 Wirtschaftliche Entwicklung deutlich besser als erwartet
- 8 Fahrradschnellwege außerhalb der Stadtzentren planen
- 9 Arbeitsjubiläen
- 10 Existenzgründungen im Blick
- 11 Kurz notiert
- 12 Jetzt sagen, was für Unternehmen wichtig ist
- 13 Wirtschaft kritisiert Grundsteuer-Gesetzentwurf
- 15 Mekka für Modelleisenbahn- und Fahrrad-Fans
- 16 Familienfreundlichkeit ausgezeichnet
- 18 Futuristischer Drehort für Filme und Veranstaltungen
- 19 Endlich wieder ILM
- 20 „Ein wichtiger strategischer Schritt“
- 22 Bei Kisten Haas reingeschaut

**TITELTHEMA**

- 24** Eine Marke mit internationalem Anspruch
- 28** Vom Zusatzgeschäft zum Branchenprimus
- 32** Sorgen mit der Lieferkettensorgfalt?
- 34** Brauchen wir noch Messen?
- 36** Lokales Einkaufen lässt die Zentren erblühen
- 37** Langen bleibt Fairtrade-Stadt

**200 JAHRE IHK – 200 JAHRE WANDEL**

- 38 Welthandel im Wandel

**RATGEBER**

- 40 Vom Potenzial inklusiver Unternehmenskultur
- 42 Für starke Internetauftritte und lebendige Ortszentren

**43 VERLAGS-SPEZIAL**

**BEKANNTMACHUNGEN**

- 47 Anmeldung zu den Abschlussprüfungen im Sommer 2022
- 47 Jahresabschluss 2020

**BILDUNG**

- 48 IHK. Die Weiterbildung
- 49 Unternehmen bilden trotz Pandemie aus
- 50 Strategie gegen den Fachkräftemangel

**NETZWERKE**

- 52 Hessen fördert Offenbach
- 53 Frauen im Wirtschaftsleben stärken
- 54 Ungebremst durch ein spezielles Jahr
- 56 Die Stadt zukunftsgewandt gestalten
- 57 Kompetenz garantiert

**VERANSTALTUNGEN**

- 58 Was (neue) IHK-Mitglieder wissen wollen
- 58 Städte der Zukunft

Mit engagierten Unternehmerinnen und Unternehmern und motiviertem Team ans Ziel

# Hauptgeschäftsführer skizziert Weiterentwicklung der IHK

Die Vollversammlung der IHK Offenbach am Main hat Markus Weinbrenner am 9. September 2021 für weitere fünf Jahre zum IHK-Hauptgeschäftsführer bestimmt.



Foto: IHK

Markus Weinbrenner arbeitet seit 1996 für die IHK Offenbach am Main.

Der 54-Jährige ist in dieser Position seit 2012 tätig. Was die zukünftige IHK-Arbeit angeht, verwies er auf den mit der Vollversammlung erarbeiteten Handlungsrahmen 2019 bis 2024 und die mit Präsidium und Geschäftsführung entwickelte Strategie: „Die drei zentralen strategischen Felder sind Digitalisierung, Mitgliederbindung und -beteiligung sowie kundenzentrierte Dienstleistungen.“

In den nächsten Jahren gelte es, drei Rollen der IHK auszubauen: Als Integrator sei sie die zentrale Plattform und das Netzwerk für Unternehmen in der Region, um Austausch, Kooperationen und Beteiligung zu fördern. Als Impulsgeberin leiste sie Standortförderung sowie Beratung. Sie biete Politik und Verwaltung konstruktive Lösungen. Als Dienstleisterin erfülle sie gesetzliche Aufgaben und sei Erfolgsberaterin der Unternehmen.

„Das erreichen wir nur mit einem starken Team aus motivierten Mitarbeitenden und ehrenamtlich engagierten Unternehmensvertretern“, betonte Weinbrenner.



**BUHRER+WEHLING**  
Die Kraft einer starken Lösung



**INDUSTRIEBAU**

**KONZENTRIERT  
REALISIEREN**

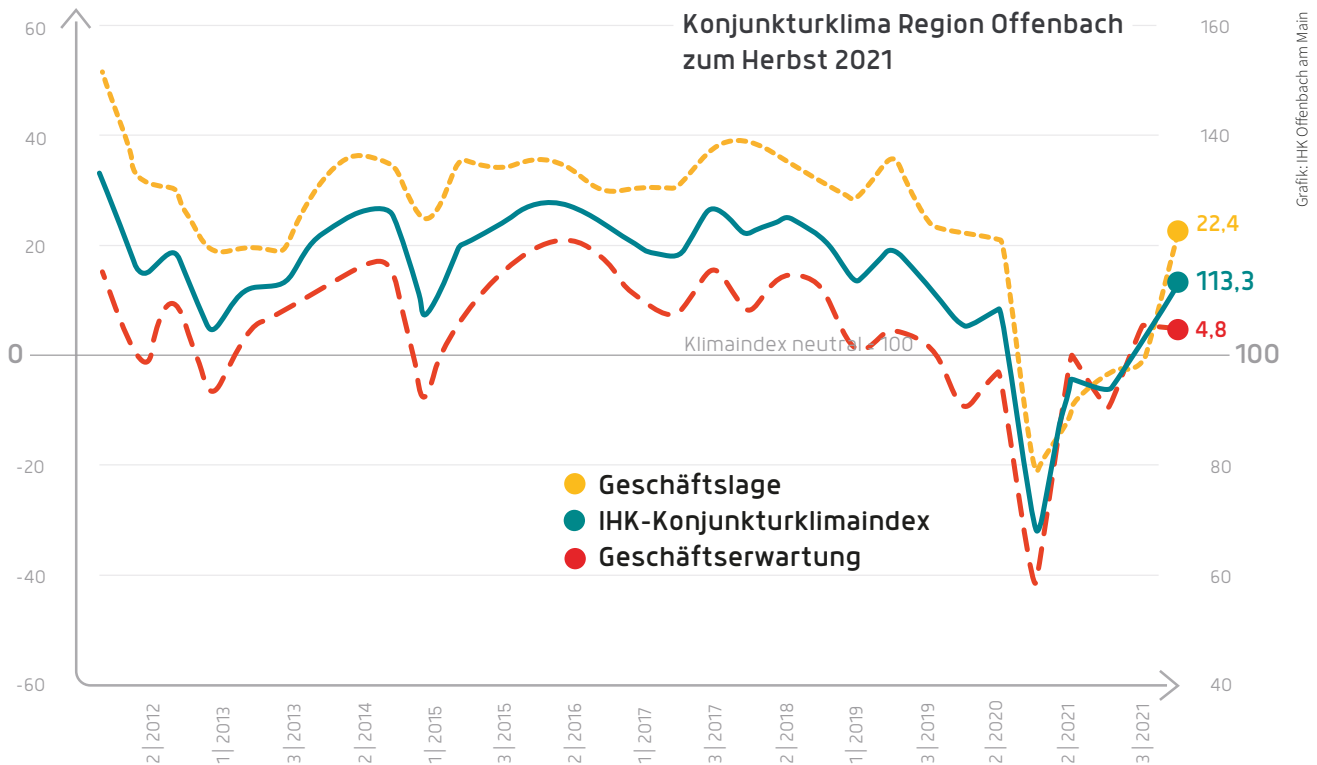
Bührer + Wehling realisiert Ihr Projekt in höchster Präzision: Reibungslos. Perfekt getaktet. Budgetoptimiert. Dabei haben wir wirtschaftliche und bauliche Potenziale genau im Blick: Vom ersten Spatenstich bis zur schlüsselfertigen Übergabe.

[www.buehrer-wehling.de](http://www.buehrer-wehling.de)

IHK-Unternehmen sind optimistisch und wachsam

# Wirtschaftliche Entwicklung deutlich besser als erwartet

Einen klaren Aufwärtstrend belegen die Ergebnisse der Konjunkturumfrage der IHK Offenbach am Main vom Herbst 2021. Der IHK-Konjunkturklimaindex steigt kontinuierlich und liegt mit 113,3 Punkten sowohl über dem Wert vom Jahresbeginn 2020 als auch über dem zehnjährigen Durchschnitt von 111,2 Punkten.



**IHR LOGISTIK- UND TRANSPORTDIENSTLEISTER WELTWEIT**  
www.agotrans.de

**agotrans**  
LOGISTIK

agotrans Logistik GmbH  
Behringstraße 1  
63110 Rodgau  
Tel.: +49(0) 6106-28 38-0 · info@agotrans.de

In einzelnen Branchen werden frühere Erwartungen deutlich übertroffen. So berichtet der Großhandel von einer ausgezeichneten Geschäftslage, solider Finanzierung und hoher Investitionsbereitschaft. Für die Industrie ist der IHK-Konjunkturklimaindex über das Vorkrisenniveau gestiegen. 30 Prozent der teilnehmenden Unternehmen aus dem Wirtschaftszweig beurteilen die aktuelle Lage als gut und rechnen mit einer weiteren Verbesserung.

„Generell geht die Mehrheit der Befragten für die kommenden Monate von einer gleichbleibend positiven Entwicklung aus, wenn auch nicht von einem steilen Konjunkturanstieg“, berichtet IHK-Hauptgeschäftsführer Markus Weinbrenner. Für die verhalten optimistische Zukunftseinschätzung gibt es mehrere Gründe. Zum einen ist nicht auszuschließen, dass die Wintermonate erneut von einschränkenden Coronaeffekten überschattet werden. Zum anderen bereiten der schleppende internationale Warenaustausch und Engpässe in den Lieferketten Sorgen. Entsprechend gedämpft sind die Exporterwartungen. Mehr als die Hälfte der Unternehmen, nämlich 60 Prozent, rechnen mit stagnierenden Ausfuhren. Eine sinkende Inlandsnachfrage, steigende Energie- und Rohstoffpreise sowie die angespannte Fachkräftesituation bedrohen zudem das wirtschaftliche Fortkommen.

Die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen verunsichern allerdings am meisten. Das sagen 58,3 Prozent der Befragten. Deshalb steht für den IHK-Hauptgeschäftsführer fest: „Nur eine schnelle Regierungsbildung mit klaren Aussagen in Richtung der Unternehmen wirkt diesen Unsicherheiten entgegen. Das Ziel der neuen

Regierung muss es sein, den positiven Trend der Wirtschaft nachhaltig zu unterstützen.“

Alle Ergebnisse der aktuellen Konjunkturumfrage der IHK Offenbach am Main stehen im Internet unter:

[www.ihkof.de/konjunktur](http://www.ihkof.de/konjunktur)

**Das Ziel der neuen Regierung muss es sein, den positiven Trend der Wirtschaft nachhaltig zu unterstützen.**



**Kontakt**

Robin Hillesheim  
Telefon 069 8207-250  
hillesheim@offenbach.ihk.de

**Sonderanfertigung • Standardsortiment • Konfektionierung**



Telefon  
**06 108 6020**

**Die richtige Verpackung bringt Ihr Produkt groß raus.**

Mail  
**info@tillmann-verpackungen.de**



Online  
**tillmann-verpackungen.de**



f + YouTube

IHK plädiert für sichere, für alle akzeptable Routenführungen

# Fahrradschnellwege außerhalb der Stadtzentren planen

Die IHK Offenbach am Main unterstützt die Planung und den Bau von Radschnellverbindungen in der Region. Sie fordert, diese als sichere und direkte Verbindungen für Pendler zu entwickeln, die gleichzeitig die Bedürfnisse von Anwohnern und Autofahrern berücksichtigen.



Foto: annacovic – stock.adobe.com

Radschnellwege sind ein wichtiger Baustein im zukünftigen Mobilitätsmix.

„Der Fahrradschnellweg von Darmstadt nach Frankfurt, der aktuell gebaut und geplant wird, kann ein zentraler Baustein für einen neuen Mobilitätsmix werden. Dafür ist es wichtig, die direkteste und schnellste Route zu wählen. Nur die ist attraktiv für Radfahrer und eine echte Alternative zu anderen Verkehrsmitteln auf dem Weg zur Arbeit“, erläutert IHK-Präsidentin Kirsten Schoder-Steinmüller.

## Schnell und sicher funktioniert nicht in der Innenstadt

Dieser Anspruch steht in direktem Konflikt mit einer Routenführung durch Innenstädte und stark besiedelte Gebiete, wie sie im Bereich von Dreieich diskutiert wird. Hier werden aktuell neben einer als „Sprendlinger Beule“ bekannten Route durch die Sprendlinger Innenstadt vier Varianten durch das angrenzende Buchschlag abgewogen. Die Routenführung sollte nicht das Interesse einzelner Kommunen erfüllen, deren Innenstädte zu beleben, ein innerstädtisches Radwegenetz zu finanzieren und Pendler durch die Stadt zu leiten. Dean Szczuka, Geschäftsführer von Threooak – Bicycles and Lifestyle, eines Fahrradgeschäfts im Zentrum Sprendlingens,

betont: „Natürlich ist Radverkehr gut für die Innenstadt, das Flair und auch für das Geschäft. Ein Radschnellweg mitten durch die Stadt oder dicht besiedeltes Gebiet sollte aber nicht Mittel der Wahl sein. Diesen Zweck erfüllen Land- und Schnellstraßen schließlich auch nicht.“ Besser sei es, Radfahrer mit geeigneten Zuwegen und gut ausgebauten Radwegen, zum Beispiel mit Fahrradstraßen, durch die Stadt und aus ihr heraus auf die Fahrradschnellwege zu leiten, meint Szczuka.

Dass die Sicherheit von Radfahrern außerhalb von Ortschaften und abseits des fahrenden und ruhenden Pkw-Verkehrs besser zu gewährleisten ist, steht hierbei außer Frage. Zudem senkt eine Routenführung abseits des Straßenverkehrs das Konfliktpotenzial, sowohl zwischen Fahrrad- und Autofahrern als auch zwischen Fahrradfahrern und Anwohnern.

## Sommerroute könnte passen

Die IHK-Präsidentin fordert: „Die als Sommerroute bekannte Variante des Radschnellwegs Darmstadt–Frankfurt westlich der Bahntrasse sollte aus unserer Sicht in die weiteren

Überlegungen aufgenommen werden. Sie ist eine gute Variante für Pendler und wird von den Anwohnern voraussichtlich besser akzeptiert.“

Außerdem muss für die aktuell diskutierten Varianten geklärt werden, wie mit der Stauproblematik vor und hinter der Bahnschranke Buchschlag umgegangen werden soll. Dort würden sich die Radschnellroute und der Autoverkehr kreuzen. Bei Öffnung der Bahnschranke, an der es schon ohne den Radschnellweg zu erheblichen Wartezeiten kommt, muss der angestaute Autoverkehr zügig abfließen können. Er darf nicht von den Benutzern der Radschnellroute behindert werden.

Die IHK Offenbach am Main appelliert an die anliegenden Kommunen, weitere Radschnellwege zu planen und frühzeitig zu bedenken, wie Innenstädte und Gewerbegebiete an die Pendlerverbindung angeschlossen werden können.

[www.offenbach.ihk.de/standortpolitik](http://www.offenbach.ihk.de/standortpolitik)



# Arbeitsjubiläen



## 40 Jahre

Klaus Drescher  
Arno Arnold GmbH

Roland Nörig  
Herth+Buss Fahrzeugteile  
GmbH & Co. KG

## 35 Jahre

Klaus Scherer  
HEMA Maschinen- und  
Apparateschutz GmbH

## 25 Jahre

Tanja Bathon  
Cavotec Germany GmbH

Adam Zagorski  
MKU-Chemie GmbH

## 20 Jahre

Nourredine Abidi  
DOCUsystem GmbH

Thomas Scheid  
HEMA Maschinen- und  
Apparateschutz GmbH

Senol Ibraimi  
KÖBA-Sewifa GmbH

## 10 Jahre

Ann-Kristin  
Delp-Friedrich  
Abass GmbH

Thomas Maier  
Herth+Buss Fahrzeugteile  
GmbH & Co. KG

Sascha Polzer  
Herth+Buss Fahrzeugteile  
GmbH & Co. KG

Überreichen Sie Ihren langjährigen Mitarbeitern zu deren Arbeitsjubiläum als sichtbare Anerkennung eine Urkunde der IHK Offenbach am Main. Das Jubiläum wird auf Wunsch zusätzlich im IHK-Magazin „Offenbacher Wirtschaft“ veröffentlicht. Bei Interesse teilen Sie uns bitte mit:

- Name des Jubilars
- Jubiläumsdatum
- genaue Firmierung des Unternehmens  
(entsprechend Eintragung in Handelsregister  
bzw. Gewerbeanmeldung)

Die Kosten für eine Urkunde mit Rahmung betragen 30 Euro inkl. MwSt. Weitere Informationen unter [www.offenbach.ihk.de/P2863/](http://www.offenbach.ihk.de/P2863/)

### Kontakt

IHK-Kundenzentrum  
Telefon 069 8207-0 | Fax -149  
service@offenbach.ihk.de

**Aus Inspiration wird Zukunft.**  
Der neue, rein elektrische Audi Q4 Sportback e-tron<sup>1</sup>.

Die mobile Zukunft nimmt Form an – und sie ist auf den ersten Blick kompromisslos sportlich und konsequent alltagstauglich: mit seiner besonders niedrigen, Coupé-artigen Dachlinie und einem großzügigen Innenraum gibt der Audi Q4 Sportback e-tron<sup>1</sup> die Richtung vor. Audi drive select und elektrische Heckklappe bringt er bereits serienmäßig mit, Dynamik und Ausdauer treiben ihn an. Seine fokussierende Front, das kraftvolle Heck und das progressive Interieur lassen keinen Zweifel: Fortschritt lässt sich nicht aufhalten – auch nicht unterwegs, wo Sie an HPC-Säulen (High Power Charging) ultraschnell laden können.

Ein attraktives Leasingangebot für Businesskunden<sup>2</sup>:  
**z. B. Audi Q4 Sportback 35 e-tron\*.**

\* Stromverbrauch (kombiniert) in kWh/100 km: 15,6 (NEFZ);  
CO<sub>2</sub>-Emissionen (kombiniert) in g/km: 0. Effizienzklasse A+.

Audi connect Remote & Control für MMI basis, Audi drive select, Audi pre sense front, Außenspiegel elektrisch einstell- und beheizbar, Lederlenkrad mit Multifunktion, elektrische Gepäckraumklappe, LED-Scheinwerfer, Audi MMI, u.v.m.

Monatliche Leasingrate	Leistung:	125 kW (170 PS)
<b>€ 219,-</b>	Vertragslaufzeit:	36 Monate
Alle Werte zzgl. MwSt.	Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
	Monatliche Leasingrate:	€ 219,-
	Sonderzahlung:	€ 6.000,-

Ein Angebot der Audi Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Straße 57, 38112 Braunschweig. Zzgl. Überführungskosten und MwSt.. Bonität vorausgesetzt.

Etwaige Rabatte bzw. Prämien sind im Angebot bereits berücksichtigt.

<sup>1</sup> Stromverbrauch (kombiniert) in kWh/100 km: 17,9–15,6 (NEFZ); 20,9–16,6 (WLTP); CO<sub>2</sub>-Emissionen (kombiniert) in g/km: 0. Angaben zu den Stromverbräuchen und CO<sub>2</sub>-Emissionen bei Spannbreiten in Abhängigkeit von der gewählten Ausstattung des Fahrzeugs.

<sup>2</sup> Zum Zeitpunkt der Leasingbestellung muss der Kunde der berechtigten Zielgruppe angehören und unter der genannten Tätigkeit aktiv sein. Zur berechtigten Zielgruppe zählen: Gewerbetreibende Einzelkunden inkl. Handelsvertreter und Handelsmakler nach § 84 HGB bzw. § 93 HGB, selbstständige Freiberufler / Land- und Forstwirte, eingetragene Vereine / Genossenschaften / Verbände / Stiftungen (ohne deren Mitglieder und Organe). Wenn und soweit der Kunde sein(e) Fahrzeug(e) über einen gültigen Konzern-Großkundenvertrag bestellt, ist er im Rahmen des Angebots für Audi Businesskunden nicht förderberechtigt.

Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

## Autohaus M.A.X. GmbH

Waldstr. 218-220, 63071 Offenbach, Tel.: 0 69 / 84 00 89-0, info@autohaus-max.de, www.max-offenbach.audi

2020 viele neue Unternehmen in der Region Offenbach gegründet

# Existenzgründungen im Blick

Die IHK Offenbach am Main hat auf ihrer Internetseite Zahlen und Einschätzungen über das Gründungsgeschehen 2020 in der Region veröffentlicht.

Im ersten Jahr der Pandemie gab es in der Region Offenbach mehr Gewerbeanmeldungen als -abmeldungen, denn 5.414 Gründungen standen 4.776 Schließungen gegenüber. Der Blick auf die einzelnen Städte und Gemeinden zeigt, dass dies für fast alle Kommunen zutrifft. Die Erhebung belegt, dass die starken Standorte ihre Strahlkraft nicht eingebüßt haben. In der Branche „unternehmensbezogene Dienstleistungen“ sind besonders viele neue Unternehmen entstanden. Ob es das Bewachungsgewerbe, der Gebäudeservice, die IT-Dienstleistung oder Marketing-agenturen sind, die vielfältigen Angebote der „Neuen“ beleben das regionale Wirtschaftsgeschehen.

## Umsatzeinbußen bei Jungunternehmen

Eine IHK-Befragung im Sommer 2021 unter den Existenzgründerinnen und -gründern vom vergangenen Jahr zeigt, wie sich die Pandemie auf sie auswirkt: Vor allem der Lockdown mit Geschäftsschließungen und Kontaktbeschränkungen hat sie schwer getroffen. 44 Prozent berichten von Liquiditätsproblemen. 42 Prozent verzeichnen Auftragsrückgänge. Sie bleiben aber insgesamt handlungsfähig und geben sich kämpferisch. Als vorrangige Ziele nennen sie die Neukundenakquise und die Digitalisierung der Geschäftsmodelle. Auch hiervon sind positive Impulse für die wirtschaftlichen Aktivitäten zu erwarten.

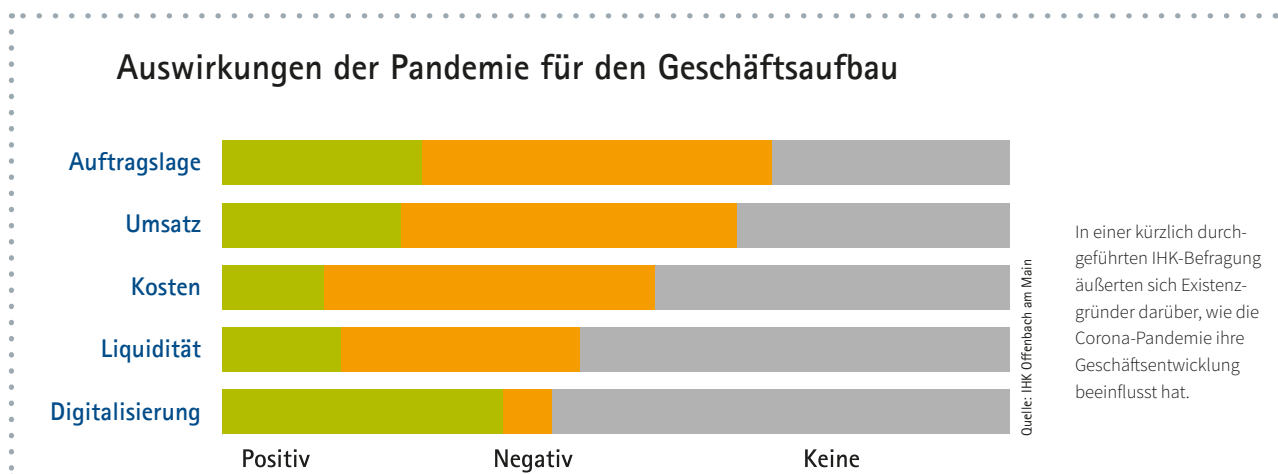
„Die gesamte Wirtschaft hat wieder Fahrt aufgenommen“, sagt IHK-Hauptgeschäftsführer Markus Weinbrenner und warnt: „Es darf keine weiteren Lockdowns geben, gerade auch im Interesse der Existenzgründer. Unternehmen, die noch am Anfang stehen, können derart extreme Einschränkungen kaum verkraften.“

## Gut vorbereitet in die Selbstständigkeit

Wer gründen will, plant den Schritt in die Selbstständigkeit heute intensiv. So wird das breit gefächerte IHK-Angebot zum Thema stark genutzt. „Wir beraten unsere neuen Mitglieder sehr gezielt, damit sie einen guten Start haben. Unser Programm wurde digitalisiert. Das betrifft zum Beispiel die kostenlosen Expertengespräche. Auch die diesjährigen IHK-Gründertage vom 28. bis 30. September 2021 fanden erstmals in digitaler Form statt. Mehr als 200 Interessenten nahmen daran teil“, berichtet Weinbrenner.

**Alle Zahlen, Befragungsergebnisse, Einschätzungen**  
[www.offenbach.ihk.de/P5654](http://www.offenbach.ihk.de/P5654)

**IHK-Expertengespräche**  
[www.offenbach.ihk.de/P1333](http://www.offenbach.ihk.de/P1333)





## Klima schützen

RODGAU. Harema, Spezialist für effiziente Systeme und saubere Lösungen in der professionellen Gebäudereinigung, hat 150.000 Euro in eine Fotovoltaikanlage investiert. Die 500 Quadratmeter große Anlage wurde auf einer 700 Quadratmeter großen Dachfläche installiert. Sie soll 100.000 Kilowattstunden Strom im Jahr erzeugen. „Das macht rund 80 Prozent unseres Eigenbedarfs aus“, betont Geschäftsführer Stefan Hammel. Dadurch werde jährlich ein CO<sup>2</sup>-Ausstoß von rund 50 Tonnen vermieden. Geplant sei zudem, die Öko-Auditierung und das Thema Heizung und Wärme in Angriff zu nehmen.  
[www.harema.de](http://www.harema.de)

## Förderer feiern

WIESBADEN. Seit 50 Jahren ist die Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Hessen (MBG H) eine Anlaufstelle für mittelständische Unternehmen in kapitalintensiven Innovations- und Wachstumsphasen. Sie wird durch die Beteiligungs-Managementgesellschaft Hessen mbH (BMH) verwaltet. Als Tochter der Helaba bündelt die BMH seit 20 Jahren alle öffentlichen Beteiligungsinteressen und Finanzierungsinstrumente für Start-ups und Mittelstandsunternehmen in Hessen. Mit sieben Beteiligungsfonds ist sie ein wichtiger Ansprechpartner, wenn Eigenkapital zur Finanzierung von Forschungs-, Innovations- oder Wachstumsvorhaben benötigt wird. Zudem unterstützt die BMH bei strategischen Schritten wie Zukäufen, Nachfolgeregelungen, Management-Buy-ins oder -Buy-outs.  
[www.bmh-hessen.de](http://www.bmh-hessen.de)

## Workspace nutzen

OFFENBACH. Das Rathaus Office Center, kurz ROC, bietet neue Möglichkeiten zum Co-Working in der Frankfurter Str. 39/Stadthof 16A. Ob Tagesbüro, Meetingraum, Einzelbüro, Teambüro, Geschäftsadresse oder Projektfläche, für eine Stunde, einen Monat, ein Jahr oder auf Dauer – unterschiedlichste Nutzungen und Mietverhältnisse für die komplett ausgestatteten Büroräume stehen zur Option.  
[www.roc-officecenter.de](http://www.roc-officecenter.de)



# SO WEIT SO GUT

Ortsunabhängige Weiterbildungen vom Zertifikat bis zum Master Professional mit unseren Online-Kursen:

- E-Commerce Manager/-in (IHK)
- Geprüfte/-r Betriebswirt/-in (Master Professional)
- Geprüfte/-r Fachwirt/-in im E-Commerce
- Geprüfte/-r Personalfachkaufmann/-frau
- Geprüfte/-r Wirtschaftsfachwirt/-in
- Operative IT-Professionals
- Social Media Manager/-in (IHK)

Beratung und weitere Informationen finden Sie hier:



## D I S T A N C E L E A R N I N G

**IHK** Akademie Koblenz  
Ausgezeichnet weiterkommen.

[ihk-akademie-koblenz.de](http://ihk-akademie-koblenz.de)



IHK ruft zur Teilnahme an der Standortumfrage auf

# Jetzt sagen, was für Unternehmen wichtig ist

Über 36.000 Unternehmen in Stadt und Kreis Offenbach können in der Standortumfrage der IHK Offenbach am Main äußern, wie sie die wirtschaftlichen Bedingungen in der Region und ihre eigene Situation einschätzen. Die Umfrage findet vom 1. bis 30. November 2021 statt.

In der anonymen, dieses Jahr zum ersten Mal vollständig digitalen Umfrage geht es zum Beispiel um die Infrastruktur vor Ort, die Verfügbarkeit von Fachkräften, Mietpreise und Kosten am Standort sowie den Stand der Digitalisierung.

IHK-Hauptgeschäftsführer Markus Weinbrenner erklärt: „Die Umfrage hilft uns, genau zu verstehen, was für unsere Mitgliedsunternehmen am Standort wichtig ist und wo Verbesserungsbedarf besteht. Durch regelmäßige Standortumfragen erkennen wir Trends und Veränderungen in der Region und behalten deren Entwicklung im Blick. Die Ergebnisse bringen wir in unsere Gespräche mit allen Bürgermeistern in Stadt und Kreis Offenbach ein, um die Interessen und Bedürfnisse der Unternehmen deutlich aufzuzeigen.“

Scannen und an  
der Standortumfrage  
teilnehmen!



**Kontakt**  
Robin Hillesheim  
Telefon 069 8207-250  
hillesheim@offenbach.ihk.de

**Audi Business**



## Überzeugend in jeder Antriebsform

**Audi A3 Sportback 40 TFSI e\***

**Autohaus Best GmbH**

Dieselstraße 61, 63165 Mühlheim  
Telefon: 06108 / 6002 - 85  
verkauf@autohaus-best.de

[www.audi-auswahl.de](http://www.audi-auswahl.de)



\* Kraftstoffverbrauch l/100 km: innerorts 1,5; außerorts 1,5; kombiniert 1,5; Stromverbrauch, kWh/100 km: kombiniert 13,8; CO<sub>2</sub>-Emissionen g/km: kombiniert 34; Effizienzklasse A+



Reform der Grundsteuer

# Wirtschaft kritisiert Grundsteuer-Gesetzentwurf

Die hessischen IHKs kritisieren den von der Landesregierung vorgelegten Gesetzentwurf zur Reform der Grundsteuer. Sie begrüßen zwar einen Reformansatz auf Landesebene, sehen aber Anpassungsbedarf beim Verfahren zur Ermittlung des Steuermessbetrages.

„Aus Sicht der Wirtschaft macht die Landesregierung das Gesetz unnötig komplex. Statt eines komplizierten Flächen-Faktor-Verfahrens schlagen wir vor, allein Grundstücksfläche und Gebäudefläche zu betrachten. Das wäre für Wirtschaft und Verwaltung deutlich einfacher und verständlicher“, sagte Dr. Christian Gastl, Vizepräsident des Hessischen Industrie- und Handelskammertages (HIHK).

„Durch die Betrachtung der Lage eines Grundstücks steigt künftig auch die Grundsteuerbelastung stetig. Das kommt schleichenden Steuererhöhungen gleich. Die lagebedingte

Spreizung der Grundsteuerbelastung ist nicht gerechter, weil viele eigentlich vergleichbare Immobilien durch die Einteilung in Zonen ungleich besteuert werden. Es kann nicht unser Ziel sein, Gewerbe aus attraktiven Innenstadtlagen zu verdrängen“, so Gastl weiter.

**Durch die Betrachtung der Lage eines Grundstücks steigt künftig auch die Grundsteuerbelastung stetig. Das kommt schleichenden Steuererhöhungen gleich.**

## Nicht die Standortvorteile verspielen

Nach dem Vorschlag der IHKs wäre der Steuermessbetrag für alle gleich großen und Nutzungsgleichen Grundstücke in Hessen identisch. Er ergäbe sich aus der Grundstücksfläche und der Gebäudefläche, Letztere aufgeteilt nach den Kriterien Wohnen und Nicht-Wohnen. Damit müssten Anpassungen nur dann vorgenommen werden, wenn es zu Änderungen am Grundstück oder Gebäude käme. Die auch aus Sicht der Wirtschaft sinnvolle Differenzierung der Grundsteuerlast zwischen den Kommunen wäre wie bisher über unterschiedlich hohe Hebesätze möglich.

Die hessische Wirtschaft spricht sich zudem gegen die Einführung einer Grundsteuer C für baureife Grundstücke aus. „Hessische Unternehmer dürfen nicht bestraft werden, wenn sie für ein späteres Wachstum ihres Betriebes vorsorgen, indem sie Flächen für Investitionen bereithalten. Es wäre besser, überbordende Regeln abzuschaffen, statt neue einzuführen“, hob Gastl hervor. Hessen solle sich auch mit Blick auf den Standortwettbewerb ein Beispiel an Bayern nehmen und auf die Einführung der Grundsteuer C verzichten. Die kurzfristigen monetären Vorteile stünden in keinem Verhältnis zu den negativen Auswirkungen auf den Wirtschaftsstandort.

[www.hihk.de](http://www.hihk.de)

## Wir kaufen und verkaufen Maschinen

zum:

**Drehen – Fräsen – Bohren – Schleifen – Biegen – Sägen – Schneiden – Verformen – Sonstiges CNC-gesteuert und konventionell**

Alle unsere Maschinen sind vorführbereit



**ZACH-MASCHINEN GmbH**

Carl-Zeiss-Straße 10 · 63165 Mühlheim am Main  
Telefon 061 08 / 7 32 82 + 74137 · Telefax 061 08 / 7 60 83  
[www.zach-maschinen.de](http://www.zach-maschinen.de) · [zach@zach-maschinen.de](mailto:zach@zach-maschinen.de)

## PraxisCooperation Steuerberater & Rechtsanwältin

Yvonne Becker

Rechtsanwältin

Fachanwältin für Steuerrecht

Steuerberatung

[ybecker@kanzlei-becker.net](mailto:ybecker@kanzlei-becker.net)  
[www.kanzlei-becker.net](http://www.kanzlei-becker.net)

Wolfgang Müller

Steuerberater

[wmueller@c-b-m.info](mailto:wmueller@c-b-m.info)  
[www.c-b-m.info](http://www.c-b-m.info)

Theodor-Heuss-Ring 56 • 63128 Dietzenbach  
Telefon 06074/69805-0 • Telefax 06074/69805-10



**IHK**

Hessischer Industrie-  
und Handelskammertag

# ICH SUCHE WAS ERNSTES ...

... damit ich beruhigt in den  
Ruhestand gehen kann!

Unternehmensnachfolge spielt sich im Herzen ab. Die Suche nach einem passenden Partner oder einer passenden Partnerin ist schwer. Deshalb unterstützen die hessischen Industrie- und Handelskammern mit umfangreicher Beratung. Unser Ziel ist Ihr Match.

Lassen auch Sie sich beraten! [www.hihk.de/nachfolge](http://www.hihk.de/nachfolge)

**#nachfolgegesucht**

Seit Generationen erfolgreich

# Mekka für Modelleisenbahn- und Fahrrad-Fans

Vor 125 Jahren wurde das Fachgeschäft Werner und Dutiné in Langen gegründet. Familie Müller führt es in der dritten und vierten Generation.



Foto: Arens-Dürr/IHK

Die Eheleute Karl-Heinz und Marita Müller, geborene Dutiné, unterstützen ihren Sohn Stefan (v. l. n. r.) in dem Fachgeschäft in der Frankfurter Straße in Langen.

Während zum Sortiment früher zum Beispiel auch Kinderwagen und Nähmaschinen zählten, konzentriert sich das Familienunternehmen heute einerseits auf den Modelleisenbahnbau. Die Auswahl an „fahrendem Material“ führender Hersteller ist riesig, aber auch die an Schienen, Häusern, Bäumen und allem, was das Hobby sonst vergnüglich macht.

Zum anderen bietet das Fachgeschäft Fahrräder für Kinder und Erwachsene, Zubehör und Ersatzteile, die entsprechende Beratung sowie Reparaturen an. Selbstverständlich gibt es auch E-Bikes zu kaufen.

2020 erschwerten die Coronabeschränkungen das Weihnachtsgeschäft. „Die Kunden standen vorm Ladeneingang Schlange. Ich durfte ja immer nur zwei auf einmal hereinlassen“, berichtet der 43-jährige Stefan Müller. Derzeit ist die Nachfrage nach Fahrrädern so groß, dass die Hersteller sie kaum befriedigen können. Auch für elektronische Bauteile, die in Locks und Wagen stecken oder die Bahnhoofsansage steuern, stocken die Lieferungen. Trotzdem halten die Langener Händler noch eine gute Auswahl für den weihnachtlichen Gabentisch bereit.

[www.werner-und-dutine.de](http://www.werner-und-dutine.de)



## IHR PARTNER IN SACHEN ETIKETTEN

Für jeden Etikettenbedarf die passende Lösung. Individuell in Form, Farbe, Material und Haftung.

Herderstraße 8  
63073 Offenbach am Main  
Tel 069 89993-0  
Fax 069 89993-45  
info@of-etiketten.de  
www.of-etiketten.de



**OFFENBACHER  
ETIKETTENFABRIK**  
Joachim Siebert

Prädikat „UFF“ an 15 Offenbacher Unternehmen

# Familienfreundlichkeit ausgezeichnet

Am 1. Oktober 2021 hat das Frauenbüro der Stadt Offenbach im Capitol-Theater 15 Unternehmen mit „UFF“ ausgezeichnet. So lautet die Offenbacher Abkürzung für die Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Pflege.



Foto: Dominik Buschardt

Dr. Inga Halwachs, kommunale Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte, und Oberbürgermeister Dr. Felix Schwenke (beide im Vordergrund) mit Vertreterinnen und Vertretern der Jury und der ausgezeichneten Unternehmen, Institutionen und Vereine bei der Feierstunde im Capitol.

„Uff“, das sagt man dauernd. ‚Uff‘ – Homeschooling ist anstrengend. ‚Uff‘ – Homeoffice hat nicht nur Vorteile. ‚Uff‘ – heute kommt wieder alles zusammen“, erläuterte die kommunale Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte, Dr. Inga Halwachs, und ergänzte: „Familien waren in den vergangenen eineinhalb Jahren pandemiebedingt einer enormen Belastungsprobe ausgesetzt. Die ausgezeichneten Unternehmen, Institutionen und Vereine entwickelten spontane und flexible Lösungen, von denen Eltern und pflegende Angehörige auch nach der Pandemie profitieren können.“

Eine siebenköpfige Jury unter dem (vertretenden) Vorsitz der Stadträtin und Vorsitzenden der Gleichstellungskommission Gertrud Marx traf die Auswahl. Neben Dr. Inga Halwachs waren dies Charlotte Buri, Beauftragte für Chancengleichheit bei der MainArbeit, Kommunales Jobcenter, Uwe Czupalla, Geschäftsstellenleiter der Kreishandwerkerschaft Stadt und Kreis Offenbach, Rosi Haus von ver.di, Bezirk Frankfurt und Region, Petra Schott-Pfeifer, Vizepräsidentin des Amtsgerichts

Offenbach, und Dirk Wolk-Pöhlmann, Leiter der Offenbacher Volkshochschule.

## Hier geht es ums Mitarbeiterwohl

Ausgezeichnet wurden (in alphabetischer Reihenfolge): 4fb GmbH, Adacor Hosting GmbH, Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Offenbach am Main – Stadt e. V., Behindertenhilfe in Stadt und Kreis Offenbach e. V., Agentur für Arbeit Offenbach, Energieversorgung Offenbach AG, Falken Tyre Europe GmbH, Lernwerkstatt Offenbach e. V., Medienprojektzentrum Offener Kanal (MOK) Rhein-Main, Gemeinschaftspraxis Dres. med. A. Missalla & Kollegen (Ortho-Klinik Rhein/Main), Praxis Kinet & Mielitz, Simon & Partner Partnerschaftsgesellschaft mbB, Stadtwerke Offenbach Holding GmbH, U9 visuelle Allianz, Werkstätten Hainbachtal gemeinnützige GmbH.

[www.offenbach.de/frauenbuero](http://www.offenbach.de/frauenbuero)



# Wie der digitale Wandel echte Handarbeit erreicht? Mit uns.

Große Schritte gehen Sie am besten gemeinsam mit uns. Ob in digitale Welten, auf globalen Märkten oder in eine grüne Zukunft – als starker Partner an Ihrer Seite unterstützen wir Sie bei allen Themen, die Ihnen wichtig sind. Vereinbaren Sie jetzt einen Beratungstermin.

**Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**



Wo sich Fantasie und Realität vermischen

# Futuristischer Drehort für Filme und Veranstaltungen

Seit September können im Extended-Reality-Studio, kurz XR-Studio, in der Messe Offenbach Werbespots, Imagevideos, Kunstprojekte, virtuelle Veranstaltungen und Livestreams realisiert werden. Die OFF Studios sind eine Kooperation der CPP Studios GmbH, Offenbach, der satis&fy AG, Karben, der Messe Offenbach GmbH und der Stadt Offenbach am Main.

Herzstück des Drehorts ist eine fast 90 Quadratmeter große LED-Wand, die das Set an drei Kanten umschließt. Ausgeklügelte Technik gewährleistet, dass die hochauflösende Wand alles abspielt, was sich am Rechner erdenken lässt, ob fotorealistischer Hintergrund oder surreales Farbspektakel. Ein getracktes Kamerasystem sorgt dafür, dass die Bewegungen in Echtzeit an die Software weitergegeben werden.

Anders als an konventionellen virtuellen Sets spiegelt sich die direkte Beleuchtung auf allen Objekten wider. Aufwendiges Bearbeiten in der Postproduktion entfällt. Dank der komplett kontrollierbaren Umgebung sind zeitraubende Ortswechsel sowie Abhängigkeiten von Wetter und Witterung passé. Menschen können unkompliziert in virtuelle Szenen eingebunden werden.

Während CPP Studios als Produktionsagentur, Softwareentwickler und Content Creator fungiert, liefert satis&fy Technik und Know-how. Die Messe Offenbach stellt Fläche sowie Infrastruktur und die Stadt Offenbach unterstützt das Projekt.

## Kontakt

CPP Studios GmbH  
 Telefon 069 82 90 03-0  
 offstudios@cppstudios.com  
 www.offstudios.cppstudios.com



Foto: Achenbach/HK

Waren zur Eröffnung am Set: (v. l. n. r.) Offenbachs Oberbürgermeister Dr. Felix Schwenke, Božica Niermann, Leiterin der Wirtschaftsförderung, Torsten Widrazik, Satis&fy AG, Thomas Felkel, CPP, und Arnd Hinrich Kappe, Geschäftsführer der Messe Offenbach.

## Endlich wieder ILM



Foto: ILM



Nach 18 Monaten Zwangspause war die Internationale Lederwarenmesse ILM vom 4. bis 6. September 2021 in Offenbach für die Branche anziehend wie eh und je. „Der Neustart hat hervorragend funktioniert“, freut sich Arnd Hinrich Kappe, Geschäftsführer der Messe Offenbach. „Man spürt förmlich, dass das Publikum die ILM braucht und glücklich ist, dass wir wieder stattfinden können.“ 207 Aussteller zeigten Besuchern aus 27 Ländern ihre Kollektionen für Frühjahr/Sommer 2022.

# STANDORTVORTEIL GLASFASER.

## Glasfaser für Ihr Unternehmen.

Wir bieten Geschäftskunden symmetrische Internetprodukte auf Basis von reinen Glasfaserleitungen. Zusammen machen wir's möglich.

Jetzt für  
**Glasfaser**  
entscheiden!

0800 281 281 2

[deutsche-glasfaser.de/business](https://deutsche-glasfaser.de/business)



**Deutsche  
Glasfaser**

Experten in Geschäftsführung berufen

# „Ein wichtiger strategischer Schritt“

Glaabsbräu hat Julian Menner (33), der seit Februar 2015 Braumeister der ältesten Brauerei Südhessens ist, zum 1. Oktober 2021 zum Geschäftsführer ernannt.



Foto: Glaabsbräu

Der Getränketechnologe, Braumeister und Biersommelier ist das erste Nicht-Familienmitglied in dieser Position.

Robert Glaab, als geschäftsführender Gesellschafter seit 1998 in der neunten Generation an der Unternehmensspitze, erklärt: „Wir sind sehr stolz darauf, mit Julian Menner einen der talentiertesten Braumeister Deutschlands zu haben. Er bringt ein starkes unternehmerisches Denken, Kreativität und für unsere Unternehmensphilosophie relevante Nachhaltigkeitsexpertise mit. Seine Ernennung ist ein wichtiger strategischer Schritt in der langfristigen Perspektive unserer Unternehmensführung.“

[www.glaabsbraeu.de](http://www.glaabsbraeu.de)

Nicht verwandt, aber geschäftlich eng verbunden: (v. l. n. r.) Julian Menner, Emmanuelle Bitton-Glaab und Robert Glaab.



Wir kaufen  
Ihr Grundstück

## Sie haben ein Grundstück. Wir machen das Beste draus.

70 Jahre Erfahrung, verlässlicher Partner für Unternehmen, Politik, Verwaltung und Gesellschaft: Das ist die BUWOG. Glücklich wohnen ist unser Markenzeichen, ökologische, ökonomische und soziale Nachhaltigkeit unser Credo.

In Berlin, Hamburg, Leipzig und dem Rhein-Main-Gebiet ist die BUWOG heute mit rund 15.000 Wohnungen in Bau und in Planung einer der führenden privaten Projektentwickler für Wohnimmobilien.

Für weitere Projektentwicklungen werden aktuell geeignete Grundstücke gesucht: Entwicklungslagen, Lagen am Wasser, Industriebrachen, B-Plan- oder V+E-Planverfahren.

Mehr im Ankaufsprofil auf [buwog.de](http://buwog.de) oder schreiben Sie uns an [grundstuecke-west@buwog.com](mailto:grundstuecke-west@buwog.com)



#GemeinsamZukunftBilden

**BERUFLICHE BILDUNG  
LOHNT SICH  
PACK'S AN!**

# MEINE ZUKUNFT

**POWERED BY BERUFLICHE  
BILDUNG**

**AUSBILDUNG**

**WEITERBILDUNG**

**HÖHERE BERUFSBILDUNG**

WICHTIG WAR, DASS ICH MIR IM VERTRIEB MEINE EXPERTISE GESCHAFFEN HABE. HEUTE KANN ICH DAS,  
WAS MICH PERSÖNLICH BEWEGT, PERFECT MIT DEM VERBINDEN, WAS ICH KANN.  
DIE IHK-WEITERBILDUNGEN HABEN MIR BERUFLICHE TÜREN UND MEINEN EIGENEN WEG GEÖFFNET.

LORENZ, REUTLINGEN

Eine Initiative der:

**DIHK**

DIHK-Gesellschaft für berufliche Bildung –  
Organisation zur Förderung der IHK-Weiterbildung gGmbH



**Online-Shop**  
der DIHK-Bildungs-gGmbH



**WIR FÖRDERN DIE  
BERUFLICHE  
BILDUNG**

Weitere Bildungsangebote  
u. a. auf [wis.ihk.de](http://wis.ihk.de)

Für Ihr Unternehmen.  
Für Ihren Erfolg im Beruf.

Birgit Arens-Dürr hat bei

# Kisten Haas

reingeschaut



Was tut ein Maschinenbauunternehmen, wenn es eine Anlage nach China liefern will? Es ruft bei Kisten Haas in Dietzenbach an, damit die Ware sicher verpackt wird und wohlbehalten ihr Ziel erreicht, gleich ob sie per See-, Land- oder Luftfracht transportiert wird.

„Wenn wir eine solche Anfrage bekommen, nimmt einer unserer Projektleiter beim Kunden Aufmaß“, erklärt Marcus Wanka, der Kisten Haas seit 2020 zusammen mit Gründerenkel Tibor Szekelyi leitet. Der nächste Schritt betrifft die Art der Verpackung. Reicht eine Palette, soll es eine Kiste oder ein Verschlag sein? Es ist auch zu klären, ob beim Kunden oder bei Haas verpackt werden soll. Auf Wunsch kümmern sich die Dietzenbacher in Kooperation mit Logistikpartnern zusätzlich um die Auslieferung.

Sind alle Antworten gefunden, wird das Verpackungsmaterial hergestellt. Auf dem Gelände und in den Hallen von Kisten Haas lagern immer 1.500 bis 2.000 Kubikmeter Holz. „Wir verarbeiten bis zu 1.000 Kubikmeter pro Monat. Das sind 20 bis 25 Lkw-Ladungen“, rechnet Wanka vor. Vor allem handelt es sich um Sperrholz und Grobspanplatten (OSB = Oriented Strand Board). „Wir fertigen am Standort aus nachhaltigem Holz, das wir zu 95 Prozent aus Deutschland beziehen. Andere kaufen die Verpackung zu oder haben ihre Produktion ins Ausland verlagert“, berichtet er.

Für Luftfracht bietet Kisten Haas eine Besonderheit: Das Unternehmen ist „Reglementierter Beauftragter gemäß Luftfahrt-Bundesamt“

Foto: Arens-Dürr/HK

1865 als Schreinerbetrieb gegründet, stellt das Unternehmen Kisten Haas heute Industrieverpackungen her. Es behauptet sich auf einem unruhigen Markt.



mit eigenen Kontrollgeräten. Das bedeutet: Güter, die auf Sprengstoff oder andere verbotene Substanzen untersucht und als sicher befunden wurden, können bei Kisten Haas komplett verpackt und versiegelt werden. Es entfällt die Kontrolle am Flughafen. Das spart Zeit und Geld. Die Verpackungsgarantie bleibt erhalten und die Airline kann das Frachtgut direkt ins Flugzeug laden.

### **Branche unter Druck**

Holz ist derzeit teure Mangelware. „Zuerst haben die Chinesen alles aufgekauft, dann die Amerikaner. Deutschland ist zum viertgrößten Holzexportland aufgestiegen“, sagt der Geschäftsführer. „Zeitweise gab es Lieferprobleme. Dank guter Lieferanten haben wir es trotzdem hingekriegt. Allerdings mussten wir Preise hinnehmen, die in diesem Sommer 150 Prozent höher lagen als sonst.“ Derzeit sei es entspannter, weil die Nachfrage aus China und den USA nachgelassen hat.

Einen „kleinen Knick“ hat Kisten Haas zu Anfang der Pandemie verzeichnet. Murat Karanfil, zuständig für Vertrieb und Marketing, berichtet, dass Kontaktaufnahme und Akquise erschwert waren. „Jeder hatte Angst und war zögerlich. Aber wir haben Kunden aus den richtigen Branchen wie Automation, Druckmaschinen, Automobil. Wenn der eine etwas schwächer war, lief es beim anderen gut.“ Weder Kurzarbeit noch Hilfgelder

wurden in Anspruch genommen. Aktuell sei es schwierig, Verpacker für Industriegüter zu finden. „Viele unserer 70 Mitarbeiter sind schon lange im Betrieb. Der Nachwuchs fehlt. Sicher ist das Lohnniveau ein Problem und junge Menschen interessieren sich wenig fürs Handwerk“, meint Wanka.

### **Wachsen ist nicht alles**

„Wir sind trotz der Größe noch ein Familienbetrieb“, stellt er fest. Entscheidungen fallen zügig. Das große Lager und die eigene Fertigung garantieren Unabhängigkeit und Flexibilität. „Innerhalb von fünf Jahren hat sich der Umsatz verdoppelt. Wir müssen uns fragen, ob wir weiterwachsen wollen. Verändern wollen wir uns nicht, eher geht es um Optimierung. Deshalb haben wir zum Beispiel eine neue, computergesteuerte Säge gekauft. Sie erleichtert die Arbeit und vermindert den Verschnitt. Außerdem hilft uns ein Energiemanagement-Berater, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu verringern“, berichtet Wanka. Mit Dietzenbach ist er sehr zufrieden. „Die Infrastruktur ist top. Glasfaser haben wir inzwischen auch. Es wird etwas getan“, lobt er den Standort.

Wie sich das Unternehmen entwickeln wird, sei auch von der Politik abhängig. „Die neue Regierung muss den Mittelstand im Auge behalten und nicht nur die Interessen der großen Konzerne.“

[www.kistenhaas.de](http://www.kistenhaas.de)

Marcus Wanka (r.) und Murat Karanfil (l.) sehen Kisten Haas auf einem guten Zukunftskurs.

ZUSAMMENSPIEL DER UNTERSCHIEDLICHEN STANDORTE ZÄHLT

# Eine Marke mit internationalem Anspruch

Die Picard Lederwaren GmbH ist ein in der Region und international agierendes Familienunternehmen. Geschäftsführer Georg Picard spricht über Entscheidungen, Erfahrungen, Pläne.



Zum vorbildlichen Picard-Betrieb in Bangladesch gehören auch ein Kindergarten, eine Schule und eine Berufsfachschule.



## Georg Picard

**leitet das Traditionsunternehmen in der vierten Generation.**



### **Woher beziehen Sie Ihre Rohstoffe?**

Unsere Leder und lederfreien Obermaterialien beziehen wir zum Großteil aus Italien und Asien.

### **Wie stellen Sie sicher, dass nicht nur die Qualität der Rohstoffe Ihren Ansprüchen genügt, sondern auch soziale und ökologische Standards bei deren Herstellung eingehalten werden?**

Wir kaufen stets von Herstellern, die sich der Europäischen Giftstoffverordnung REACH verpflichtet haben. Unsere Lederlieferanten sind zudem bereits zu 80 Prozent durch die Leather Working Group (*Anm. der Redaktion: Initiative mit dem Ziel, die Bedingungen in Gerbereien und bei Zwischenhändlern transparenter zu machen und nachhaltig zu verändern*) zertifiziert. Die restlichen folgen bis spätestens 2023. Alle Gerbereien, die dann das Zertifikat nicht vorweisen können, werden nicht mehr an uns liefern, egal ob in Italien, Deutschland oder Asien.

### **Wie beurteilen Sie das neue Lieferkettensorgfaltsgesetz? Bringt es Fortschritte? Ist es eine bürokratische Last?**

Das neue Lieferkettensorgfaltsgesetz wurde vor allem für die Unternehmen entwickelt, die in großen Volumen in Asien über Ordermakler einkaufen und die Lieferkette nicht wirklich überschauen können. Wir erfüllen bereits jetzt deutlich mehr, als das Gesetz vorgibt.

### **Hatten oder haben Sie in der Pandemie unter Lieferengpässen zu leiden? Wie schützen Sie Ihr Unternehmen davor?**

Die Containerpreise aus Asien haben sich fast verzehnfacht, was auch ein Grund für die starke Teuerung vieler aktueller Produkte darstellt. Zudem ist der Containerkreislauf gestört. An der US-Westküste lagern Tausende leerer Container, die dringend in Asien benötigt werden. Und dort gibt es wegen Covid-Fällen immer wieder Staus durch zweiwöchige Lockdowns der wichtigsten Häfen. Diese lösen sich, wenn, nur sehr langsam auf, was zu enormen Lieferverzögerungen führt. Glücklicherweise fertigen wir noch in Deutschland und in der Ukraine, so dass wir deutlich besser liefern können als viele große Brands, die rein aus Asien importieren.

### **Es gibt Picard-Produkte „Made in Germany“, aber auch solche, die in Bangladesch und der Ukraine gefertigt werden. Warum haben Sie sich seinerzeit entschlossen, gerade in diesen Ländern Produktionsstätten zu errichten?**

Ein Produkt „Made in Germany“ kostet etwa das Doppelte eines Produkts aus der Ukraine oder Bangladesch. Diese Preise werden bei aller Sympathie für unsere Strategie „Made in Germany“ nur ungerne und von wenigen bezahlt. Aber es gibt sie zu unserer Freude. Die Produkte aus unserem zertifizierten Werk in Bangladesch und unserem europäischen Werk in der Ukraine stellen mit ihrem Umsatzvolumen sicher, dass wir in Deutschland die Fertigung aufrechterhalten können. Wichtig ist uns, dass wir die sozialen und ökologischen Standards in unseren Auslandswerken zu hundert Prozent kontrollieren, die sozialen und



Fotos: Picard

ökologischen Standards unseren Familienwerten entsprechend sehr hoch halten und laut des deutschen Staatsministers für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung ein Vorzeigeunternehmen für ausländische Investition darstellen.

**Welche Standorte sind wichtiger?**

Alle Standorte sind wichtig, da wir alle benötigen, um unsere Kunden liefertermintreu zu versorgen.

**Welche Produkte stellen Sie in Bangladesch und der Ukraine her?**

Wir können in allen Werken alle unsere Modelle herstellen. Allerdings fertigen wir transportwegeoptimiert in Bangladesch die Modelle aus Materialien von unseren asiatischen Lieferanten und in Deutschland und der Ukraine von unseren europäischen Lieferanten.

**Alle Standorte sind wichtig, da wir alle benötigen, um unsere Kunden liefertermintreu zu versorgen.**

**Werden Sie sich dort auch zukünftig engagieren?**

Ein klares Ja, denn wir haben insbesondere in Bangladesch nicht nur ein Vorzeigeunternehmen aufgebaut, sondern begleitend einen Kindergarten, eine Schule

und eine Berufsfachschule, die in der Region, in der sich das Unternehmen befindet, viele gut ausgebildete Menschen dem Land zur Verfügung stellt. Wir sehen das als Teil unserer Verantwortung, in Bangladesch die sozialen und ökologischen Strukturen zu verbessern, soweit es in unserer Macht steht. Von Herzen, denn es gibt nichts Schöneres, als in glückliche Gesichter von betreuten und beschulten Kindern zu schauen, die dadurch Hoffnung haben auf ein Leben außerhalb der Armut.

**Lederwaren von Picard werden in Deutschland verkauft, aber auch innerhalb Europas und in einigen weiteren Ländern. Sie unterhalten zum Beispiel Läden in Singapur und Sankt Petersburg. Welche Vorteile und welchen Stellenwert hat dieses Auslandsengagement für Ihr Unternehmen?**

Meist werden die ausländischen Picard-Shops von unseren Partnern in den jeweiligen Ländern aufgebaut und betrieben, mit unseren Designvorgaben. Das hilft uns vergleichbar kleinem Unternehmen, auch international ein wiedererkennbares Markengesicht zu bekommen.

**Gibt es dabei Schwierigkeiten oder Hindernisse?**

Nennen wir es nicht Hindernisse, sondern unterschiedliche Mentalitäten und Sichtweisen, die durch Transparenz und Einfühlungsvermögen gut zu verbinden sind.

**Global oder regional – wo werden Sie in Zukunft welche Schwerpunkte setzen und warum?**

Global und regional sind beides wichtige Vertriebsfelder, die nicht zu vernachlässigen sind. Denn eine Marke mit internationalem Anspruch, Wiedererkennbarkeit und regionaler Stärke sieht in den Augen der Endverbraucher und Endverbraucherinnen sehr attraktiv aus. Das heißt, sie hat eine hohe Begehrlichkeit. Daher auch unsere Vision: „Meine Lieblingsmarke mit Tradition!“

[www.picard-lederwaren.de](http://www.picard-lederwaren.de)

**Die Fragen stellte**

Birgit Arens-Dürr, IHK Offenbach am Main

HANDGEMACHTE  
WEIHNACHTS-  
GESCHENKE  
FÜR IHRE KUNDEN



## FESTLICHER HOCHGENUSS

FRISCH GERÖSTETE NÜSSE, SCHOKOLADE & WEINE  
INDIVIDUALISIERBAR MIT IHREM FIRMLINGO



KERN  
energie®



+49 (0)60 22 68 720 – 0  
[www.kern-energie.com](http://www.kern-energie.com)  
[www.kern-schmelze.com](http://www.kern-schmelze.com)



Die Bodo Möller Chemie GmbH handelt nicht nur mit den Klebstoffen führender Hersteller, sondern findet für ihre Kunden in eigenen Forschungseinrichtungen die bestmöglichen Anwendungslösungen.

Produkte, Know-how und Service weltweit gefragt

# Vom Zusatzgeschäft zum Branchenprimus

Statt Löten, Schweißen, Schrauben oder Nähen ist Kleben heute oft die bessere Alternative. Spezialisiert darauf ist die Bodo Möller Chemie GmbH. Aus der Zentrale in Offenbach steuert das Unternehmen Aktivitäten an über 30 Standorten und in 60 Ländern in Europa, Asien, den USA und Afrika.

„Der Chemiehandel war ursprünglich Bodos Zusatzgeschäft“, berichtet Frank Haug. Nach Offenbach zog der Spediteur Bodo Möller in den 1970er-Jahren mit dem benachbarten Schwesterunternehmen Transbest, das heute noch von seiner Tochter Korinna Möller-Boxberger mit geleitet wird. Der Kunststoff-Chemiker Haug stieg 2000 mit einem klaren Ziel

als Geschäftsführer bei Bodo Möller Chemie ein: Er hatte sich vorgenommen, Marktführer für Klebstoffe zu werden. „Ich habe nur ein Thema belegt und konsequent über 20 Jahre ausgebaut“, sagt er. Heute hat das Unternehmen 260 Mitarbeiter, davon 50 in der Senefelder Straße. Das Führungsteam hier wird komplettiert durch Jürgen Rietschle.

Es gibt unterschiedlichste Arten von Klebstoffen. Kein Hersteller hat alle im Angebot, sondern jeder von ihnen ist spezialisiert. Haug sagt, er hat zu jedem Klebstoff den wichtigsten Lieferanten gewonnen: „Jetzt sind wir der einzige Anbieter, der zu jeder Klebstoffart und -chemie den jeweiligen Marktführer wie Henkel, Huntsman, DOW und DuPont repräsentiert.“

Früher sei er auf der Suche nach Neukunden oft abgewiesen worden. Das erlebt er nun anders: „Heute kommen die Firmen und sagen, bei der Bodo Möller Chemie bekomme ich alle Marktführer aus einer Hand. Sonst muss ja ich selbst mit sechs Herstellern reden.“ Dank der richtigen Partner auf Herstellerseite konnte er das Unternehmen vergrößern, das Portfolio um Ingenieur- und Laborservices sowie einen strukturierten Vertrieb erweitern. So sei er selbst Marktführer in Europa geworden.

## Frank Haug

hat dem Unternehmen ein charakteristisches Profil gegeben, mit dem es am Markt reüssiert.



„Zu unseren Kunden zählt alles, was Räder und Flügel hat – also Automotive, Bahn, Luft- und Raumfahrt. In der Elektro- und Elektronikindustrie sind wir auch gut aufgestellt, und wir beliefern die Komposit-Branche, Textilhersteller sowie die Farben-, Kunststoff- und Schmierstoffindustrie“, berichtet der Geschäftsführer.

**Nicht Händler, sondern Anbieter von Lösungen**

Das Besondere ist die Expertise von Bodo Möller Chemie. „Wir machen Chemie für den Konstrukteur verarbeitbar. Es gibt niemanden, der das sonst anbietet“, sagt er und geht ins Detail: „Der Konstrukteur braucht lineare Konstruktionsdaten. Aber Kunststoff verhält sich nicht linear, sondern elastisch und plastisch. Wir sind der Dolmetscher, der Chemie für die Industrie in konstruktive Daten übersetzt. So verstehen unsere Kunden das Material und können es verarbeiten. Es geht nicht um den Preis oder das Produkt, sondern um die Lösung.“

In eigenen „Adhesive Competence Centern“ in Polen, China und Mexiko werden Anwendungen getestet. Man wisse nicht immer im Voraus, welcher Klebstoff am besten geeignet ist. „Lieber ein Silikon oder ein Polyurethan? Man muss vielleicht mit beiden oder mehreren Produkten nach der Lösung suchen“, sagt der Experte. „Wir haben sieben Klebefachingenieure. Sie sind Ansprechpartner für unsere Kunden und unterstützen sie in der Auslegung der Klebstoffe von der Chemie her“, berichtet er. Auch Sachverständige beschäftigt Bodo Möller Chemie. Sie beurteilen sicherheitsrelevante Verklebungen, zum Beispiel an Hochhausfenstern oder Autos, und erstellen Prozess- und Arbeitsanweisungen.

Großen Wert legt das Unternehmen auf eine gute, globale Kundenbetreuung. „Unsere Kunden erwarten die gleiche Leistung wie in Europa auch in China und den USA. In China läuft das schon sehr gut. In den USA sind wir in der Start-up-Phase. Wir brauchen



**TEAM  
PLAYER**  
*inklusive*

54 hessische Betriebe leben inklusive Unternehmenskultur.

## Wer Menschen mit Behinderung beschäftigt, gewinnt.

Unternehmen leben von der Vielfalt – und den vielfältigen Stärken ihrer Mitarbeiter\*innen. Die Kampagne „Ein Team!“ der Landesarbeitsgemeinschaft der Inklusionsfirmen Hessen e. V. (LAG If) zeigt, wie gut ein Team mit beeinträchtigten Menschen funktioniert und motiviert hessische Betriebe, ein Inklusionsbetrieb zu werden oder eine Inklusionsabteilung zu gründen.

### Fünf gute Gründe für eine inklusive Unternehmenskultur:

- Loyale und qualifizierte Mitarbeiter\*innen**
- Mehr Ansehen und Umsatz**
- Solide und sicher aufgestellt**
- Besseres Arbeitsklima**
- Umfassende Beratung**

Jetzt informieren unter [www.ein-team-inklusive.de](http://www.ein-team-inklusive.de)

noch fünf, sechs Jahre, dann ist Bodo Möller Chemie der einzige globale Klebstoffspezialist mit dieser technischen Ausstattung und einem solchen Service“, prognostiziert er.

### Zukunftsprojekte im Blick

Auf die richtigen Trends und Innovationen zu setzen, ist für Haug entscheidend. Das war für ihn und sein Team früh die Elektromobilität. Heute ist sie ein guter Umsatzbringer. Der 3-D-Druck ist ein anderes Zukunftsthema. „Unsere Drucker stehen bei einem Kooperationspartner in Darmstadt. Wir betreiben sie mit Henkel-Produkten und bieten alle gängigen Verfahren mit polymeren Wirkstoffen an, die es gibt – sowohl mit festem wie mit flüssigem Kunststoff“, berichtet er. In leitfähigen Silikonem, grundlegend etwa für Anwendungen in der 5-G-Technologie, sieht er ebenfalls großes Potenzial. Jetzt wird in Offenbach ein Schneidplotter für den individuellen Zuschnitt von Silikonpads eingerichtet. Auch leitfähige Tinten für smarte Anwendungen hat das Unternehmen im Fokus. „Wir investieren immer 20 bis 30 Prozent des Umsatzes in Innovation“, sagt Haug.

Bodo Möller Chemie hat die Corona-Pandemie gut verkräftet. Staatliche Unterstützung wurde schnell und unbürokratisch bereitgestellt. Nach einem Einbruch im zweiten Quartal 2020 laufen die Geschäfte nun besser denn je. Aber es fehlt an Material, um die große Nachfrage, die vor allem aus dem Inland kommt, zu befriedigen. „Die Coronahilfen werden ausgegeben – am Bau, auf Schiene und Straße. Auch der Konsum ist gestiegen“, erklärt Haug. Zu 20 bis 30 Prozent sei Bodo Möller Chemie unterversorgt. Das werde sich nicht in absehbarer Zeit ändern. Und trotzdem sieht es gut aus: „Wir wachsen dieses Jahr um 35 Prozent und das wird so weitergehen. Wir haben fortlaufend neue Projekte.“

### Europa ist sich selbst im Weg

Dass er lokal und global agiert, bietet Haug Einsichten und Vergleichsmöglichkeiten. Dabei kommt Europa nicht gut weg: „Europäische Politik beschäftigt sich zu wenig mit Zukunft. Wir verpassen den Anschluss wegen Kleinstaa-

tere und Kleindenkerei. Es fehlt Innovation. Wir sind uns selbst im Weg.“ Das koste Europa die Zukunftsfähigkeit. Wichtige Themen wie Kernfusion, Elektrifizierung und Wasserstoff erhielten zu wenig Aufmerksamkeit. Vor allem werde zu wenig in sie investiert.

„Die Politik muss schneller und effizienter agieren. Sie braucht mehr Mut, Selbstbewusstsein und Losgelöstheit von Parteiprogrammen. Wir müssen Schlüsseltechnologien wie Halbleiterproduktion, Batterietechnik und Photovoltaik zurückholen. Die Wirtschaft darf nicht abhängig sein.“ Der Unternehmer hat genug Ideen, wie Europa und Deutschland besser vorankommen könnten.

Wenn auch manches besser werden muss, soll die Bodo-Möller-Chemie-Zentrale in Offenbach bleiben. Von hier aus will Haug die Marktführerschaft in Europa halten und sie in China und den USA erlangen. Alle Standorte sollen wachsen, mehr Produkte anbieten und denselben Servicegedanken wie in Offenbach verfolgen. „2021 erreichen wir einen Umsatz von mindestens 130 Millionen Euro. In vier, fünf Jahren sollen es 250 Millionen Euro sein. Das ist wichtig, denn dann sind wir global aufgestellt und kosteneffektiv. In zehn Jahren können wir 500 Millionen Euro Jahresumsatz erreichen. Als ich vor Jahren gesagt habe, dass ich 50 Millionen Euro anstrebe, wurde ich von manchen Leuten für verrückt erklärt. Aber mit fairem, gutem Miteinander und wenn man nach vorne schauend die Marktposition ausbaut, sind solche Vorgaben realistisch.“

[www.bm-chemie.com](http://www.bm-chemie.com)

**Wir wachsen dieses Jahr um 35 Prozent und das wird so weitergehen.**



#### Autorin

Birgit Arens-Dürr  
Telefon 069 8207-248  
arens@offenbach.ihk.de

Die *grüne* Druckerei  
macht jetzt auch *blau*\*

BRONZE-GEWINNER

UMWELTORIENTIERTES  
UNTERNEHMEN DES JAHRES



\*ab sofort mit dem blauen Engel

[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)



**ZARBOCK**

Druck- und Verlagshaus Zarbock  
team@zarbock.de · www.zarbock.de

**Druck & Medien**  
AWARDS  
15 Jahre 2019  
BRONZE

Umweltorientiertes  
Unternehmen des Jahres

Lieferketten können sehr lang sein, sie zu überprüfen ein aufwendiges Unterfangen.



Das neue Gesetz betrifft nicht nur Großunternehmen

# Sorgen mit der Lieferkettensorgfalt?

Im Juni 2021 hat die Bundesregierung das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG, Gesetz über die unternehmerischen Sorgfaltspflichten in Lieferketten) verabschiedet. Darin wird die Verantwortung deutscher Unternehmen zur Achtung von Menschenrechten in globalen Lieferketten erstmals verbindlich geregelt. Was bedeutet das konkret?

Zu den Sorgfaltspflichten gehört, ein Risikomanagement einzurichten, um die Gefahr von Menschenrechtsverletzungen und Schädigungen der Umwelt zu identifizieren und zu vermeiden. Die Sorgfaltspflichten beziehen sich auf das eigene Geschäft, auf das Handeln eines Vertragspartners und auch das von weiteren (mittelbaren) Zulieferern. Unternehmen sind also nicht nur im eigenen Haus, sondern entlang der gesamten Lieferkette verantwortlich.

## Keine Entwarnung für kleine und mittlere Betriebe

Das Gesetz tritt in der ersten Stufe 2023 für Unternehmen ab 3.000 Mitarbeitenden in Kraft, 2024 auch für Unternehmen ab 1.000 Mitarbeitenden. Können sich also kleinere und mittelständische Betriebe entspannt zurücklehnen? Die Antwort ist leider ein klares Nein. Je nach Konstellation der Lieferkette, der Größe von Zulieferern und Kunden sowie anderen Faktoren sind auch sie dem Gesetz unterworfen.

Zum Fragenkomplex, wer betroffen ist, wie Firmen sich vorbereiten können und wie und wo sie in der Praxis ansetzen können, bot die IHK eine dreiteilige Webinarreihe an. Beim Auftakt „Das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz – rechtliche Hintergründe, praktische Ansätze“ gab Dr. Nima Ghassemi-Tabar, Rechtsanwalt bei der Deloitte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Experte für Corporate Governance und Compliance-Management-Systeme, konkrete Hinweise: „Ein wichtiger Schritt im Unternehmen ist die Risikoanalyse. Der risikobasierte Ansatz zeigt auf, wo genauer geprüft werden muss und wo ein tieferer Einstieg nötig ist. Man kann in der Praxis nicht jeden Zulieferer einzeln prüfen, sondern muss standardisierte Prozesse etablieren.“

Anhand von konkreten Beispielen zeigt sich, wer tatsächlich vom neuen Gesetz betroffen ist. Ein möglicher Fall: Ein Unternehmen mit weniger als 1.000 Arbeitnehmern in Deutschland stellt Produkte her, für die von Zulieferern unterschiedlichster Größe Vorprodukte bezogen werden. Einige davon sind selbst dem LkSG unterworfen, andere nicht.



Das Unternehmen hat also sowohl Kunden, die dem LkSG unterliegen, als auch solche, für die es nicht von Belang ist. In diesem Fall wird es durch die Vertragsbeziehung zu einem Unternehmen (Kunde), das dem LkSG unterliegt, quasi selbst verpflichtet. Denn nach § 6 Abs. 4 Nr. 2 LkSG muss der „Endkunde den Produzenten verpflichten, die Risiken auch entlang seiner eigenen Lieferkette weiter zu adressieren“.

### Am besten frühzeitig beginnen

Von seinen Erfahrungen mit dem LkSG berichtete Harald Krug, Konzernbereichsleiter Unternehmensentwicklung der ANWR Group eG in Mainhausen. Für das Unternehmen arbeiten 1.400 Menschen. Es ist laut eigener Auskunft die größte europäische Einkaufskooperation im Bereich Schuhe, Sport- und Lederwaren.

Krug beschrieb die Herausforderung: „Wir haben 2.000 Lieferanten, die zum Großteil in asiatischen Ländern fertigen. Zunächst haben wir über das Vertragsmanagement geschaut, mit welchen Lieferanten es regelmäßiges Geschäft gibt. Dort setzen wir an. Einmalkunden lassen wir erst mal außen vor.“

Im Webinar gab er den Teilnehmern mit, das Thema LkSG als „Kernaufgabe zu realisieren, denn um diesen Kelch

kommt man nicht herum“. Sein Tipp lautet: „Fangen Sie damit so früh wie möglich an, denn es kostet Zeit und Ressourcen.“

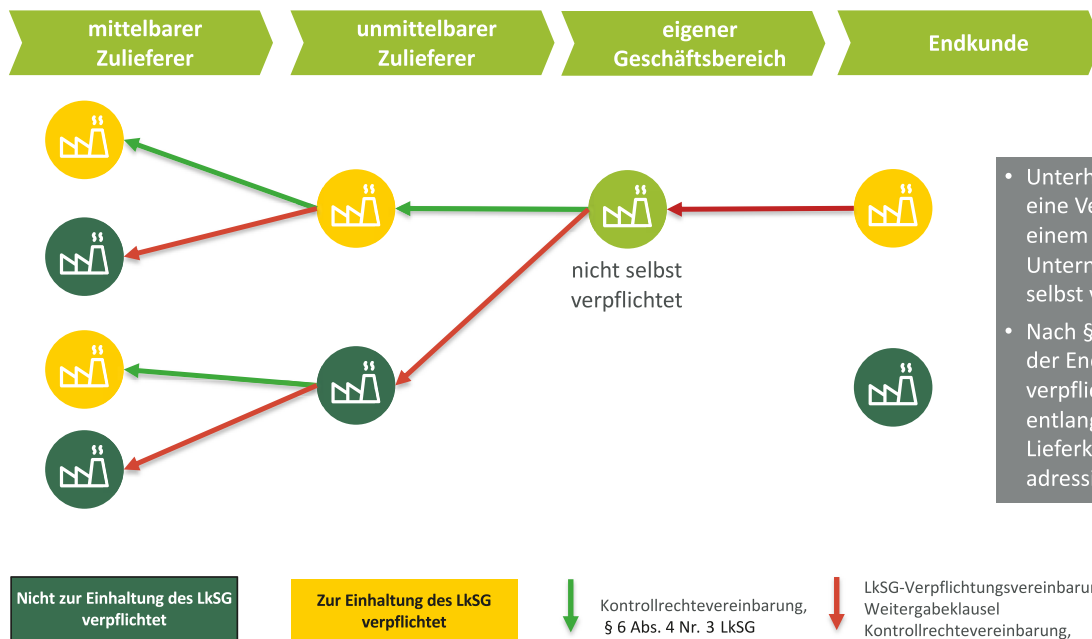
Dass viele Unternehmen noch nicht so weit sind, zeigte eine Befragung unter den Webinar-Teilnehmern: Bei 64 Prozent der vertretenen Unternehmen ist noch nicht entschieden, in welcher Abteilung die Umsetzung des LkSG angesiedelt werden soll.

[www.offenbach.ihk.de/international](http://www.offenbach.ihk.de/international)



#### Autorin

Silvia Schubert-Kester  
Telefon 069 8207-252  
[schubert@offenbach.ihk.de](mailto:schubert@offenbach.ihk.de)



- Unterhält das Unternehmen eine Vertragsbeziehung zu einem verpflichteten Unternehmen, so wird es quasi selbst verpflichtet.
- Nach § 6 Abs. 4 Nr. 2 LkSG muss der Endkunde den Produzenten verpflichten, die Risiken auch entlang seiner eigenen Lieferkette weiter zu adressieren.

Fixstern im Marketing der Unternehmen

# Brauchen wir noch Messen?

Seit Beginn der Pandemie haben rund um die Welt kaum Präsenzmessen stattgefunden. Virtuelle Formate wurden entwickelt und getestet. Reicht es, zukünftig ganz auf sie zu setzen?

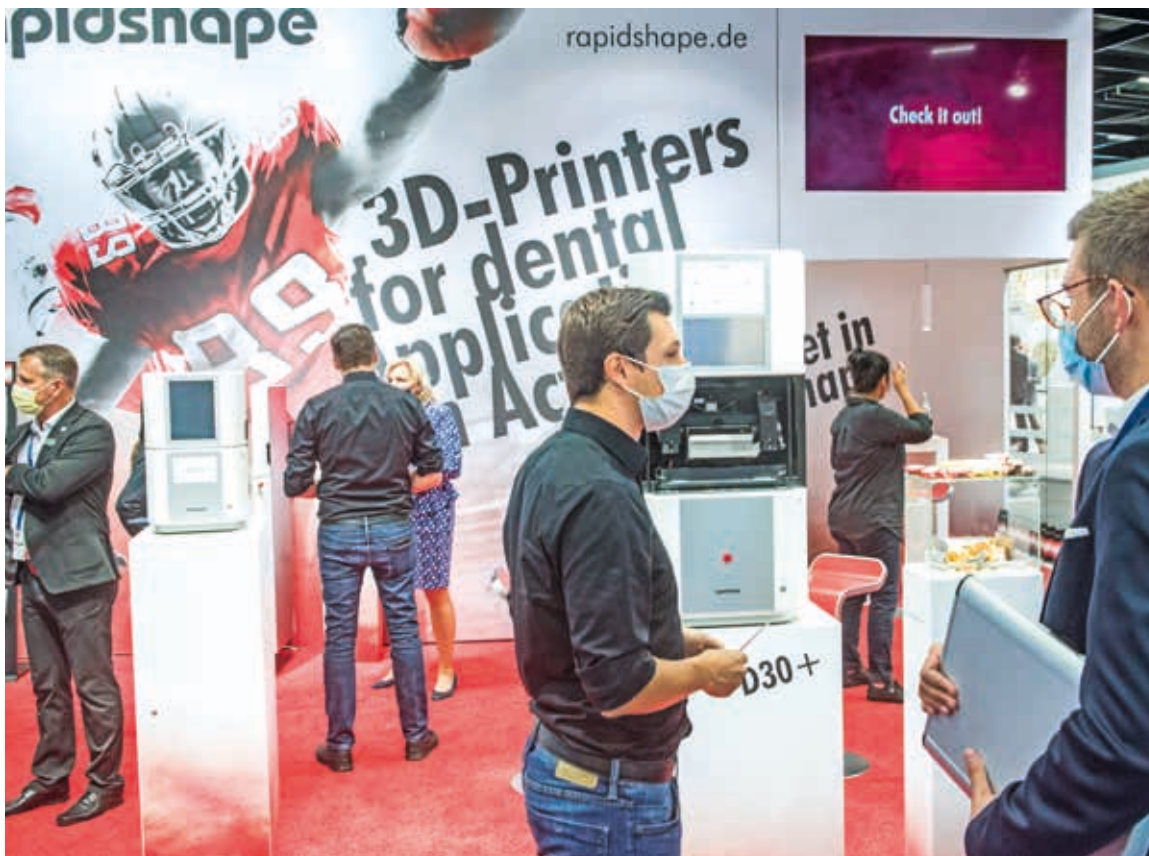


Foto: AUMA

Sehen, fühlen, ausprobieren, Kontakte pflegen und neue knüpfen – all das geht am besten auf Präsenzmessen.

Messen bleiben für deutsche Unternehmen das wichtigste Instrument der direkten Geschäftsbeziehung, der B2B-Kommunikation. Sie sind der Fixstern im Marketing der meisten Unternehmen. Corona und die damit verbundene schnelle Digitalisierung vieler Lebensbereiche haben daran zunächst Zweifel aufkommen lassen.

Doch allein die Dauer der Pandemie zeigt, dass Messen eine enorme Kraft und Qualität besitzen. Menschen wollen und müssen sich treffen, um Neues zu beginnen.

## Ohne Präsenz wenig Neukunden

2020 hat eine Verbände-Studie gezeigt: Messen fehlten. Weit mehr als 80 Prozent der befragten Unternehmen vermissten das Netzwerken für ihr Geschäft. Die fast naheliegende Folge: Gut 80 Prozent der Firmen gewannen

keine neuen Kunden. Ein Trost war da: Digitale Präsentationen sicherten weitestgehend bestehende Kontakte.

Kein Zweifel, virtuell wird es auch nach der Pandemie weitergehen. Es wird mehr Videokonferenzen geben als zuvor, mehr hybride und auch mehr Onlinemessen als noch 2019. Aber Digital und Live werden sich bestens ergänzen. Digital steht für den ersten Eindruck, schnell

**Der AUMA ist der Verband der deutschen Messewirtschaft: National und international vertritt er die Interessen von 72 Mitgliedern. Darunter sind alle großen und mittleren Messegesellschaften Deutschlands sowie Verbände, die Aussteller, Service-Unternehmen und Besucher vertreten.**

und permanent verfügbar. Bei der Reichweite liegen Onlinemessen vorn. Neue Zielgruppen können so erschlossen werden.

### Alle Sinne ansprechen

Präsenzmessen sind die Plattform für Neukundengewinnung und das Glänzenlassen neuer Produkte und Technologien. Dort werden alle Sinne angesprochen, gefordert und gereizt. Der Besuch verspricht ein hohes Maß an Qualität.

Übrigens: Für deutsche Unternehmen beginnt der Export meist schon vor der Haustür. Die nächste internationale Messe ist oft keine 100 km entfernt.

Deutschland als Top-1-Messestandort weltweit hat eine Qualität, die im internationalen Wettbewerb ganz besonders ist: Zwei Drittel aller Weltleitmessen finden hierzulande statt. Der Messeplatz Deutschland hat sich dank der vielen Weltmarktführer, die sich auf den Messen hierzulande treffen, über Jahrzehnte einen starken Ruf bei Ausstellern und Besuchern aus aller Welt erworben.

Vor Beginn der Corona-Pandemie kamen etwa 60 Prozent der rund 180.000 Aussteller Jahr für Jahr aus dem Ausland, ein Drittel davon aus Ländern außerhalb Europas. Von den zehn Millionen Messebesuchern reisten fast 30 Prozent aus dem Ausland an. An diesen Erfolg wird die deutsche Wirtschaft mit neu gewonnenen Erfahrungen aus den zurückliegenden harten Monaten anschließen.



#### Autor

Hendrik Hochheim  
h.hochheim@auma.de  
www.auma.de

## Die Basis für Ihren Erfolg.



- ▲ Dreieich liegt zentral in der Region Frankfurt Rhein-Main. In nur 15 Minuten erreichen Sie den Flughafen und die Frankfurter Innenstadt.
- ▲ Dreieich bietet eine gigabitfähige Breitbandversorgung.
- ▲ Dreieichs erstklassige Bildungs- und Betreuungsangebote umfassen alle Schultypen sowie das Haus des Lebenslangen Lernens mit angeschlossener Internationaler Schule.

**Kontaktieren Sie uns. Wir liefern Ihnen gute Argumente weitere Informationen und persönliche Unterstützung:**

- ▲ Auswahl von Gewerbegrundstücken und -immobilien
- ▲ Standortdaten: Kennziffern, Broschüren, Dienstleistungen
- ▲ Netzwerkbildung, Kontaktfindung, Newsletter u.v.m.

## Der Wirtschaftsstandort Dreieich – beste Verbindungen.



# DREIEICH

Magistrat der Stadt Dreieich · Wirtschaftsförderung · Hauptstr. 45 · 63303 Dreieich · Tel: +49 (0) 6103 - 601-681 · E-Mail: wirtschaft@dreieich.de · www.dreieich.de

IHK-Initiative kommt an

# Lokales Einkaufen lässt die Zentren erblühen

Beim „Heimat shoppen“ ging es im September darum, die Innenstädte und Ortskerne in der Region Offenbach zu bewerben und zu beleben.



Foto: Löwen-Apotheke

Im März hatte die IHK Offenbach am Main den lokalen Handel, die Gastronomie und Dienstleistungsbetriebe aufgerufen, sich an der Initiative zu beteiligen. Diese Branchen leisten einen wichtigen Beitrag zur Lebensqualität und zur Identität der Städte und Gemeinden. Sie waren durch die Pandemie besonders beeinträchtigt. Die IHK Mittlerer Niederrhein hat „Heimat shoppen“ 2014 ins Leben gerufen. Bundesweit engagieren sich inzwischen über 30 IHKs mit mehr als 400 teilnehmenden Initiativen. In der Region fand die Aktion zum ersten Mal statt.

„Wir suchen Akteure, die in den Städten und Gemeinden die Aktion zum Leben erwecken. Ob mit einer Instagram-Challenge, einer Verlosung oder Malaktion – hier sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt. Wir geben auch gerne Anregungen und profitieren von erfolgreichen Aktionen in anderen Regionen“, warb IHK-Präsidentin Kirsten Schoder-Steinmüller.

## Premiere gelungen

Wirtschaftsförderungen, Gewerbevereine und weitere Initiativen aus Langen, der

Offenbacher Innenstadt, Offenbach-Bieber, Obertshausen, Rodgau und Seligenstadt nutzten die Gelegenheit, um ihre Angebote zu zeigen und besondere Einkaufserlebnisse zu ermöglichen. Die IHK stellte „Heimat shoppen“-Tüten und weiteres Marketingmaterial zur Verfügung.

„Das war eine runde Sache. An den Aktionstagen war die tolle Stimmung in der Stadt und unter den Gewerbetreibenden deutlich spürbar“, zog Renate Haller, Inhaberin eines Bioladens in Rodgau und Beisitzerin im Vorstand des dortigen Gewerbevereins, Bilanz. „Highlights waren unter anderem die Schaufenster-Modenschau des Textilhauses Spahn und die Deko mit bunten Schirmen in der Rodgau-Passage“, berichtet sie. Wirtschaftsförderin Tanja Frisch koordinierte die Aktionstage in Seligenstadt. Auch sie bewertet den Auftakt positiv: „Eine gelungene Premiere, die Lust auf mehr Genießen und Einkaufen vor Ort gemacht hat! Ich freue mich schon auf ‚Heimat shoppen‘ 2022.“

IHK-Präsidentin Kirsten Schoder-Steinmüller stimmt ihr zu: „Die Aktion wurde als positiver Anknüpfungspunkt für ein gemeinschaftliches

Engagement genutzt. Es gab Überraschendes und Spannendes in den Ortskernen und Innenstädten sowie den teilnehmenden Betrieben zu entdecken. Genauso ist ‚Heimat shoppen‘ gedacht, und ich bedanke mich herzlich bei allen, die es mit Leben gefüllt haben. Jetzt werden wir mit den Organisatoren vor Ort Resümee ziehen und für kommenden Jahr planen.“

## Es geht weiter in den Zentren

Denn mit den Aktionstagen endet nicht die Notwendigkeit, zukunftsfähige Ideen für die Innenstädte in Stadt und Kreis Offenbach zu entwickeln. „Es ist sehr erfreulich, dass acht Kommunen aus dem Kreis Offenbach sowie die Stadt Offenbach Fördermittel aus dem Landesprogramm ‚Zukunft Innenstadt‘ erhalten. Wir freuen uns über so viel Engagement und Ideenreichtum in unserer Region. Unsere Innenstädte und Ortzentren haben angesichts der Herausforderungen nur dann eine positive Perspektive, wenn sich alle gemeinsam einsetzen und bereit sind, auch neue Wege zu gehen“, erklärt Schoder-Steinmüller.

[www.ihkof.de/heimatshoppen](http://www.ihkof.de/heimatshoppen)



### Kontakt

Laura Becker  
Telefon 069 8207-246  
becker@offenbach.ihk.de

Bewusst und rücksichtsvoll konsumieren

# Langen bleibt Fairtrade-Stadt

Beim Einkaufen Verantwortung zeigen – das geht einerseits mit dem Griff zu lokal hergestellten Waren und andererseits durch den Erwerb von fair gehandelten und entsprechend zertifizierten Produkten. Der Stadt Langen ist beides wichtig.

Foto: Schabale/Stadt Langen



Gemeinsam für den fairen Handel:  
Am „Heimat shoppen“-Stand der städtischen Citymarketing-Initiative überreichte Bürgermeister Jan Werner (3. v. l.) die Re-Zertifizierungsurkunde an die Aktiven der Steuerungsgruppe.  
V. l. n. r.: Martina Hofmann-Becker, Renate Seybold, Margarete Rölz, Hedwig Goldbach, Birgit Alt und Daniela Groß.

Schon 2013 hatte der in Köln ansässige gemeinnützige Verein Transfair Langen als Fairtrade-Stadt ausgezeichnet. Im September 2021 wurde das Zertifikat zum dritten Mal für weitere zwei Jahre verlängert.

Bürgermeister Jan Werner gratulierte den Mitgliedern der Steuerungsgruppe Fairtrade-Stadt bei der Urkundenübergabe am städtischen Infostand zur IHK-Aktion „Heimat shoppen“. „Beides passt sehr gut zusammen“, sagt Jan Werner. „Ein zentraler Akteur in der Steuerungsgruppe ist der Weltladen. Wer dort in der Bahnstraße 102 einkauft, shoppt hier bei uns in der Heimat. Und gleichzeitig sorgt er dafür, die Lebensbedingungen von Menschen in Regionen unserer Welt zu verbessern, denen es nicht so gut geht wie uns. Das Gleiche gilt für alle anderen lokalen Einzelhändler und Gastronomen, die fair gehandelte Produkte anbieten. Gemeinsam mit den Kirchen, Vereinen und der städtischen Wirtschaftsförderung sowie zahlreichen Akteuren aus Bürgerschaft, Wirtschaft und Politik haben sie ihren Anteil daran, dass Langen sich der Devise ‚global denken, lokal handeln‘ als Zielsetzung einer gerechteren Wirtschaft verpflichtet fühlt und sich nun zwei weitere Jahre Fairtrade-Stadt nennen darf.“

Ein wichtiger Aspekt bei der Re-Zertifizierung ist die Bildungsarbeit vor Ort. Im Unterricht an Schulen sowie durch Öffentlichkeitsarbeit – wie beispielsweise bei der „Fairen Woche“ – wird über die Auswirkungen des Welthandels auf abhängige Produzenten in den ärmeren Län-

dern aufgeklärt. Ziel ist, die Verbraucherinnen und Verbraucher zu sensibilisieren, damit sie mit einer bewussten Kaufentscheidung dazu beitragen, dass importierte Handelsgüter unter menschenwürdigen Arbeitsbedingungen hergestellt werden und gleichzeitig die Umwelt geschont wird.

Die Steuerungsgruppe arbeitet seit 2010 kontinuierlich am Projekt Fairtrade-Stadt Langen und entwickelt die Projektziele auf mehreren Ebenen nachhaltig weiter. Ähnliches Engagement gedeiht an vielen Orten in Deutschland und rund um den Globus: Bundesweit gibt es über 600 Fairtrade-Städte, weltweit mehr als 2.000. Auch Neu-Isenburg ist Fairtrade-Stadt. Dreieich hat sich beworben. Der Kreis Offenbach darf seit Anfang 2020 offiziell den Titel Fairtrade-Kreis tragen und die Metropolregion Frankfurt-Rhein-Main ist auf Initiative des Vereins „Rhein.Main.Fair“ und mit Unterstützer-Kommunen wie Langen inzwischen zur „Fairen Metropolregion“ ernannt geworden.

[www.langen.de/de/fairen-handel.html](http://www.langen.de/de/fairen-handel.html)



Offenbach und die Welt

# Welthandel im Wandel

Der Handel über Grenzen hinaus war und ist in der Region ein wichtiger Wirtschaftsfaktor.

Als die IHK 1821 gegründet wurde, war Offenbach die größte Industriestadt des Großherzogtums Hessen-Darmstadt mit vielfältigem Gewerbe. Der erste Kammerpräsident produzierte Tabakwaren, der Vizepräsident Wachstücher. Es gab Lederwaren-, Kerzen- und Wagenfabriken und Händler für verschiedenste Produkte.

## Das Ausland war sehr nah

Wer produziert und Handel treibt, bewegt Waren, was allerdings in der damals vorherrschenden Kleinstaaterei eine echte Herausforderung war. Jeder Kleinstaat hatte eigene Grenzen. So waren die Zölle beziehungsweise der Abbau der Zollschranken das beherrschende Thema in den Anfangsjahren der Kammer. Denn viele Fabrikanten beklagten Einfuhrzölle und Zollhindernisse

aus dem Ausland. Und „Ausland“ war damals ganz anders definiert als heute. Dazu gehörte Hanau genauso wie das Königreich Bayern und sogar Frankfurt, das als freie Reichsstadt jede Menge Zölle und Gebühren für den Handel von und nach Offenbach verlangte.

Das änderte sich 1836, als nach zähen Verhandlungen der Deutsche Zollverein entstand und auch zwischen den Nachbarstädten am Main die Zollschranken fielen.

Heute ex- und importieren die Unternehmen in der Region in beziehungsweise aus aller Herren Länder. Die Exportquote liegt bei fast 50 Prozent.

Früh tastete sich die Region in die Welt. Bereits 1843 fragte das Ministerium in Darmstadt an, ob die Offenbacher Wirtschaft Wünsche zum Handel nach China habe.

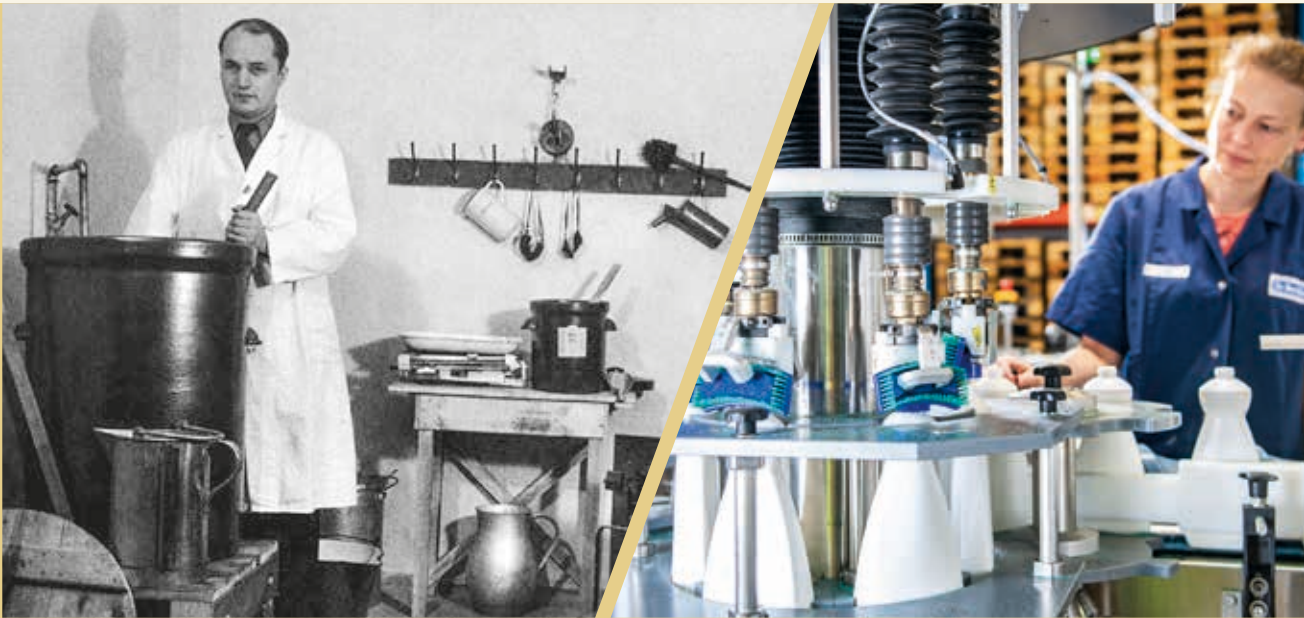
Gute zehn Jahre später beriet die Stadt für das Ministerium, ob die „Bestellung eines hessischen Handelskonsuls im Orient nützlich“ sein könnte.

1851 erschienen Offenbacher Aussteller auf der ersten Weltausstellung in London und fehlten auch bei den künftigen Weltausstellungen in Paris, Wien, Chicago oder New York nicht.

## Vor- und Nachteile des Welthandels

Offenbach war ein klassischer Standort für die Lederwarenindustrie und so waren Vertreter der Branche unter seinen ersten international aktiven Firmen. Die 1889 vom Sattler Karl Seeger in Offenbach gegründete Lederwarenmanufaktur genoss schon in den ersten Jahren ihres Bestehens internationales Ansehen. Ihre Produkte gewannen auf den Weltausstellungen von 1937 in Paris und 1958 in Brüssel sogar Goldmedaillen. Heute

200  
JAHRE  
IHK  
OF



Fotos: Delta Pronatura Dr. Krauss & Dr. Beckmann KG

gibt es noch den Markennamen mit einem Unternehmenssitz in Hongkong. Denn ab den 1970er-Jahren schwemmte Billigware aus Südamerika und Fernost den Markt. Der Lederwarenstandort Offenbach bekam die Kehrseite des globalen Handels zu spüren. Viele Firmen mussten schließen oder sich neu ausrichten.

Auch Vertreter anderer Branchen gehen aus der Region in die Welt. Delta Pronatura Dr. Krauss & Dr. Beckmann KG zog nach dem Krieg von Berlin zunächst in einen stillgelegten Bunker in Offenbach und wuchs stetig. In den 1970er-Jahren erschloss das Unternehmen erste europäische Märkte und übernahm den Deutschlandvertrieb der US-amerikanischen Lippenpflegemarke Blistex. Als 1982 Phosphate in Waschmitteln verboten werden, schlägt die Stunde für „Dr. Beckmann Fleckensalz“. Es entfernt Schmutz auf Sauerstoffbasis. Das europäische Interesse am Fleckenteufel und

Dr. Beckmann ist groß. Finnland wird zum ersten nicht deutschsprachigen Exportland. Auslandsaktivitäten in Italien und den Niederlanden folgen. Inzwischen ist das Unternehmen in Egelsbach angesiedelt, hat ein weltweites Vertriebsnetz und Niederlassungen in über 80 Ländern. Es setzt weiter auf Expansion in Asien und Lateinamerika.

### **Betriebe orientieren sich neu**

Aktuell veranlassen Herausforderungen wie der Brexit, unterbrochene Lieferketten, Rohstoffknappheit, steigende Preise, Digitalisierung, schärfere Vorgaben und Gesetze für Klimaschutz und Menschenrechte viele Betriebe, sich neu zu organisieren. Laut der DIHK-Umfrage „Going International“ vom Frühjahr 2021 suchen 47 Prozent der international aktiven Unternehmen mit Logistikproblemen neue oder zusätzliche Lieferanten. 41 Prozent erhöhen ihre Lagerhaltung, und mehr als jedes fünfte

verteilt seine Vorleister auf mehrere Länder. Die Irritationen im Welthandel dämpfen die Erwartungen.

Dennoch blicken die Unternehmen in der Region Offenbach zuversichtlich in die Zukunft. Sie haben längst bewiesen, dass sie so schnell nicht kleinzukriegen sind.

#### **Autorin**

Silvia Schubert-Kester  
Telefon 069 8207-252  
schubert@offenbach.ihk.de

Menschen mit Behinderungen sind Mitarbeitende wie alle anderen auch. Stimmt. Und stimmt nicht: Im Schnitt haben sie häufiger eine abgeschlossene Berufsausbildung als Menschen ohne Behinderungen und sie beweisen größere Loyalität, indem sie länger im Unternehmen bleiben als ihre nicht beeinträchtigten Kolleginnen und Kollegen.



Kampagne „Ein Team“

# Vom Potenzial inklusiver Unternehmenskultur

Loyale und qualifizierte Mitarbeitende, soziale Reputation, finanzielle Unterstützung, ein exzellentes Arbeitsklima und mehr Wettbewerbsfähigkeit durch Diversität und Vielfalt: Es gibt viele gute Gründe, Menschen mit Behinderung zu beschäftigen.

Die Kampagne „Ein Team!“ der Landesarbeitsgemeinschaft Inklusionsfirmen Hessen e. V. (LAG If) macht das enorme Potenzial inklusiver Unternehmenskultur deutlich. Sie schärft das Bewusstsein dafür, dass Menschen mit Behinderung ein selbstverständlicher Teil der Arbeitsgesellschaft sind.

In Hessen sind aktuell 12.300 Menschen mit Behinderung ohne Arbeit. Daran sind auch die Begleiterscheinungen der Pandemie schuld: Das Inklusionsbarometer der Aktion Mensch und des Handelsblatt Research Institutes kommt zu dem Schluss, dass Corona das Einbinden von Menschen mit Behinderung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt um gut vier Jahre zurückgeworfen hat.

„Die Zahl der Inklusionsabteilungen und -betriebe muss deutlich größer werden“, appelliert Martin Berg, Vorstandsvorsitzender der LAG If, an hessische Unternehmerinnen und Unternehmer. „Die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung ist nicht nur unter sozialen Aspekten ein Pluspunkt, sie bringt auch handfeste unternehmerische Vorteile.“

Aktuell gibt es in Hessen 54 anerkannte Inklusionsbetriebe. In ihnen arbeiten bis zu 50 Prozent Schwerbehinderte. Integrationsämter unterstützen interessierte Unternehmen dabei, ebenfalls zum Inklusionsbetrieb zu werden oder einzelne Inklusionsabteilungen zu etablieren. Zudem gleichen Zahlungen des Integrationsamtes eventuelle Minderleistungen aus und erlauben damit unternehmerische Planungssicherheit.

## Kontakt

Landesarbeitsgemeinschaft der Inklusionsfirmen Hessen e. V.  
Telefon 06051-9218 1000  
info@lag-inklusionsfirmen.de  
www.ein-team-inklusive.de



## Weniger Barrieren, mehr Zusammenhalt und Leistung

**Sehr gute Erfahrungen mit der Beschäftigung von Menschen mit Behinderung hat Heiko Mark, Geschäftsführer der Förderkreis „Lichtblick“ Beschäftigungs-GmbH in Seligenstadt. Das Unternehmen bietet Menschen mit Behinderung einen tariflich entlohnten Arbeitsplatz und ermöglicht ihnen damit die Teilhabe auf dem ersten Arbeitsmarkt – in einem Hotel, einem Café, einer Schilderprägwerkstatt und einem Catering- und Eventservice, der im Aufbau ist.**

### **Herr Mark, was zeichnet Ihren Betrieb aus?**

Von unseren rund 40 Beschäftigten sind mehr als 60 Prozent Mitarbeitende mit Behinderung. Viele von ihnen sind schon lange bei uns, wir haben sehr wenig Fluktuation.

### **In welchen Bereichen arbeiten Menschen mit Behinderung in Ihrem Betrieb?**

Sie sind in allen Schlüsselbereichen unseres Unternehmens tätig. Im Hotel arbeiten sie im Service, im Housekeeping und als Hausmeisterin oder Hausmeister. In unserem Café bedienen sie unter anderem die Gäste, richten das Frühstück an, bereiten Getränke zu und betreuen Veranstaltungen. In der

Schilderstelle produzieren und verkaufen sie komplett eigenständig Kfz-Kennzeichen, und in unserem Eventservice stellen sie die Cateringaufträge zusammen, arbeiten in der Küche oder im Fahrdienst.

### **Was sind aus Ihrer Sicht die Vorteile inklusiver Unternehmenskultur?**

Eine solche Kultur baut vor allem Barrieren im Kopf von Menschen ohne Behinderung ab. Wir bringen allen Beschäftigten Wertschätzung entgegen – und empfangen diese im Gegenzug. Es macht uns stolz, die Entwicklung der Mitarbeitenden zu erleben und sie zu fördern. Inklusion bedeutet, Prozesse

zu hinterfragen und viel zu kommunizieren – beides sehr wichtige Eigenschaften gesunder Unternehmen.

### **Warum empfehlen Sie hessischen Unternehmen, eine Inklusionsabteilung zu gründen oder ein Inklusionsbetriebe zu werden?**

Es ist unkomplizierter, als man denkt! Zusammenhalt und Verständnis füreinander sind in inklusiven Unternehmen häufig besser ausgeprägt. Funktioniert die Inklusion gut, ist die Leistungsfähigkeit aller Mitarbeitenden sehr hoch.

[www.lichtblick-seligenstadt.de](http://www.lichtblick-seligenstadt.de)

# MASSGESCHNEIDERTE LÖSUNGEN FÜR IHRE HOHEN ANSPRÜCHE



### **Schlüsselfertigbau – wenn aus Ihrem Wunsch Realität wird.**

LEONHARD WEISS ist Ihr kompetenter Partner, der durch den Einsatz von LEAN und BIM innovative Lösungen am Puls der Zeit anbietet. Erleben Sie mit uns die Faszination, Ihr einzigartiges Projekt entstehen zu lassen – von der Planung über die Umsetzung bis zur Übergabe und dies mit höchster Transparenz.

FREUDE  
AM BAUEN  
ERLEBEN

### **LEONHARD WEISS GmbH & Co. KG**

Monzastr. 2, 63225 Langen

Ihre Ansprechpartnerin: Renate Hauenstein, P +49 7951 33-2125

[bau-de@leonhard-weiss.com](mailto:bau-de@leonhard-weiss.com), [www.leonhard-weiss.de](http://www.leonhard-weiss.de)



Online-Trainingspaket für Gewerbetreibende in der Region

# Für starke Internetauftritte und lebendige Ortszentren

Egal, wie groß sie sind und zu welcher Branche sie gehören, Unternehmen brauchen heute einen Internetauftritt. Die Initiative Standort Plus und die Wirtschaftsförderung der Stadt Offenbach verhelfen ihnen ab dem 1. November 2021 mit „Stadt & Kreis Online Plus“ zu gut sichtbaren Onlinepräsenzen.



Grafik: IHK

Um einzukaufen oder um sich über Angebote und Leistungsspektren zu informieren, suchen Kundinnen und Kunden heute im Internet nach Betrieben vor Ort. Wie wichtig es ist, online gefunden zu werden, wurde im Pandemie-Lockdown deutlich, als viele Geschäfte schließen mussten. Das Internet war die beste, oft die einzige Möglichkeit, um mit den Kunden in Kontakt zu bleiben. Allerdings wissen nicht alle Gewerbetreibenden, wie sie das Potenzial einer eigenen Internetseite oder von Plattformen wie Google My

Business, Facebook, Instagram und Youtube voll ausschöpfen können.

Die Inhalte des kostenlosen Online-Weiterbildungsangebots „Stadt & Kreis Online Plus“ orientieren sich am Bedarf von kleinen und mittelständischen Unternehmen wie Einzelhandelsgeschäften, Handwerks- und Dienstleistungsbetrieben, Anwaltskanzleien oder Arztpraxen. Ziel ist es, die digitale Sichtbarkeit sowie die Wettbewerbsfähigkeit der lokalen Gewerbetreibenden zu verbessern

und damit gleichzeitig die Zukunftsfähigkeit der Ortszentren zu stärken.

Zum Paket gehören drei Bausteine, die einzeln oder insgesamt genutzt werden können: Zunächst erhalten die Teilnehmenden einen kostenfreien Zugang zur digitalen Schulungsplattform von MeineStadt.Digital. Dort finden sie Lernvideos, Präsentationen und Checklisten. Alle Themen sind übersichtlich und auch für Anfänger verständlich aufbereitet – vom Anlegen eigener Social-Media-Accounts und wie man dort kommuniziert bis hin zur Nutzung von eBay für Gewerbetreibende. Auch individuelle Fragen werden beantwortet.

In einem zweiten Schritt prüft ein externer Dienstleister bei Einzelchecks, wie sichtbar das Unternehmen im Internet ist. Die Analyse umfasst die eigene Website sowie gegebenenfalls bestehende Accounts auf Google My Business, Facebook und Instagram. Zusammen mit den Ergebnissen erhalten die Teilnehmenden unter anderem konkrete Verbesserungsvorschläge und ausführliche Handlungsempfehlungen zu Aufbau, Inhalt und Ausrichtung ihres Internetauftritts.

Schließlich informiert „Stadt & Kreis Online Plus“ zu Fördermöglichkeiten, weiteren Beratungsangeboten, Anlaufstellen sowie lokalen Wirtschaftsinitiativen mit Online-Plattformen.

„Stadt & Kreis Online Plus“ ist zunächst auf ein Jahr befristet und richtet sich an Gewerbetreibende mit Firmensitz in Stadt oder Kreis Offenbach. Die Anmeldung zu dem kostenlosen Angebot ist ab dem 1. November 2021 möglich.

[www.standortplus.de/Service/Online-Plus](http://www.standortplus.de/Service/Online-Plus)

## Über Standort Plus

Standort Plus ist das gemeinsame Wirtschaftsförderkonzept des Kreises Offenbach, der 13 Kommunen, der IHK Offenbach am Main und der Kreishandwerkerschaft Stadt und Kreis Offenbach. Unter dem Motto „Schneller.Stärker.Smarter“ werden seit 2017 alle Aktivitäten der Wirtschaftsförderung im Kreisgebiet gebündelt.

[www.standortplus.de](http://www.standortplus.de)

## Über die Wirtschaftsförderung der Stadt Offenbach am Main

Die Wirtschaftsförderung der Stadt Offenbach ist die zentrale Anlaufstelle für die Belange der Unternehmen in der Stadt Offenbach. Sie unterstützt und berät Firmen bei der Suche nach einem geeigneten Standort. Neben Firmenbetreuung, Ansiedlungsberatung, Behördenmanagement, Existenzgründungsberatung sowie Förderung der Kreativwirtschaft ist das City Management ein wesentlicher Baustein des Portfolios.

[www.offenbach.de/wirtschaft](http://www.offenbach.de/wirtschaft)

# VERLAGS Special

11/12  
2021

Büro der Zukunft





Foto: Steelcase

## Hybride Arbeitswelten

**Die Zukunft der Arbeit ist ein Mischmodell aus Büro- und Remote-Arbeit von beliebigen Orten aus – das prognostizierten Experten bereits vor Jahren. Die Pandemie hat das Zukunftsmodell „Hybrid Work“ ohne Umschweife in die Gegenwart geholt, was vielerorts sowohl für technische als auch personelle Herausforderungen sorgte.**

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen auch in Zukunft in unterschiedlichem Maße teils im Büro, teils zu Hause oder an anderen beliebigen Orten – auch innerhalb des Unternehmens – arbeiten können. Unternehmen haben erkannt, dass Mitarbeitende einerseits das Gefühl von Zusammengehörigkeit und den Austausch vor Ort brauchen, um innovativ und effizient zu arbeiten, andererseits aber auch die Vorzüge des Homeoffice schätzen. Selbst Mitarbeitende, die nach wie vor hauptsächlich im Büro sind, werden mit hybrider Arbeit konfrontiert. Spätestens dann, wenn Partner, Lieferanten oder Kunden erwarten, sich auch aus der Ferne mit ihnen verbinden zu können.

„Wir sehen die Notwendigkeit, in die hybride Welt zu investieren. Das heißt, die Zusammenarbeit von Teams über Distanzen hinweg und die Arbeit in verschiedenen Projektkonstellationen zu vereinfachen“, sagt Anna Kopp, IT Director Germany & Regional Office Lead Munich HQ bei Microsoft, die in engem Austausch mit einem Büromöbelhersteller steht und die Expertise beider Unternehmen zusammenführt.

### Hybride Zusammenarbeit ist komplex

Bei den neuen Arbeitsweisen gibt es einige Herausforderungen und Variablen, die Unternehmen bedenken müssen. Angefangen bei der Auswahl der richtigen Hardware- und Softwareplattformen bis hin zur Organisation von Video Calls. „Ab

sofort ist jeder Raum ein Videoraum“, sagt Jessie Storey, Design Managerin beim Büromöbelhersteller Steelcase, die seit 15 Jahren hybride Arbeitskonzepte entwickelt. „Die Leute verbringen so viel Zeit mit dem Einstellen von Kamerawinkeln und dem Ausarbeiten von Content Streams, dass die menschlichen Beziehungen darunter leiden und wir die Dinge einfacher machen müssen.“

Ungleiche Voraussetzungen aufgrund verschiedener Umgebungen, Teammitglieder, die nur schwer zu verstehen sind oder das Fehlen der Körpersprache während Präsentationen: Die Hauptursache für das Ungleichgewicht der Präsenz bei der hybriden Zusammenarbeit liegt meist am schlechten Zusammenspiel vom physischem Raum und den digitalen Tools. Um die neuen Bedürfnisse und Erwartungen der Menschen zu erfüllen und verschiedene Arten der Zusammenarbeit zu ermöglichen, sollten Unternehmen verschiedene Räume und Technologien zur Verfügung stellen.

Für die Nutzung und den sinnvollen Einsatz im Arbeitsalltag ist dabei entscheidend, den Anwendern die Möglichkeiten der Tools aufzuzeigen: „Bezüglich der Technologie und der Hardware haben wir eigentlich bereits alles, was wir brauchen. Das Technologische hilft nicht, wenn die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht wirklich integriert werden. Man muss beispielsweise erklären, wie ein virtuelles Team mittels Technologie gemanagt werden kann“, sagt Anna Kopp von Microsoft.

Ein flexibler Arbeitsplatz, der auf Weiterentwicklung und sich verändernde Bedürfnisse ausgerichtet ist, wird Unternehmen dabei helfen, auch in Zukunft wettbewerbsfähig zu bleiben und zu wachsen.

# Flexibles Arbeiten nach Corona

Die Arbeitswelt hat sich deutlich verändert. Wie flexibles Arbeiten nach Corona aussehen kann, zeigen Konzepte wie Blended Working oder Desksharing. Damit sich wechselnde Arbeitsplätze nicht negativ auf die Gesundheit auswirken, braucht es ergonomische Lösungen.

Schon zu Beginn der Corona-Pandemie zeichnete sich ab, dass sich die gewohnte Arbeitsrealität nachhaltig verändern wird. In einer umfassenden Studie zu den Auswirkungen von Homeoffice auf die psychische und physische Gesundheit, die Fellowes im Frühjahr 2021 durchgeführt hat, bestätigten bereits ein Großteil der Befragten (90 Prozent), dass sie auch in Zukunft von zu Hause aus arbeiten möchten. Dieser Wunsch hat sich zu einem Bewertungskriterium der eigenen Arbeitsstelle entwickelt. Arbeitgeber sind angehalten, Bürokonzepte zu überdenken und die Gestaltung der Arbeitsplätze an die neue Situation anzupassen.

## Freie Wahl des Arbeitsortes

Was für viele als provisorische Zwischenlösung begann, ist heute gelernte Realität: Homeoffice. Eine enorme Erleichterung im Alltag bringt für Arbeitnehmer das Wegfallen des Arbeitsweges.

## Arbeitszeiterfassung digitalisieren – per App

Wie erfassen Sie die Arbeits- und Projektzeiten Ihrer Mitarbeitenden aktuell? Per Excel-Sheet, über ein Terminal oder eine Stechuhr? Es gibt viele Systeme, um der gesetzlichen Vorgabe zur Erfassung von Arbeitszeiten nachzukommen. Doch sind diese auch effizient und kostensparend für Ihr Unternehmen?

Durchschnittlich kostet ein Unternehmen die Erfassung und Auswertung von Arbeitszeiten für 50 Mitarbeitende 1.431,50 € pro Monat. Wenn Sie Kosten reduzieren und viele weitere HR-Funktionalitäten in einem digitalen Tool bündeln möchten, empfehlen wir Ihnen die App timez®. Sie wurde von der GTSOL GmbH entwickelt, ist 100% DSGVO-konform, die Daten werden in Deutschland gehostet und sie kostet gerade einmal 184,50 €/Monat für 50 Mitarbeitende.

Mit timez® können Sie neben der Zeiterfassung Projekte managen, Daten im Team in Echtzeit teilen, Urlaubs- und Krankmeldungen verwalten oder die Arbeitszeiten Ihrer Mitarbeitenden team- und projektbezogen mit nur einem Klick auswerten und exportieren. [www.timez.eu](http://www.timez.eu)



Damit Desksharing eine langfristige Lösung wird, müssen Arbeitsplätze an die körperlichen Voraussetzungen der Mitarbeiter angepasst werden können.

Das bedeutet nicht nur ein Zugewinn an Zeit, sondern auch eine finanzielle Entlastung durch ausbleibende Fahrtkosten. Hinzu kommen flexiblere Arbeitszeiten, die es ermöglichen, den Tag individueller zu gestalten und an die eigene Produktivität anzupassen. Fehlende Kollegen hingegen können zu sozialer Isolation führen. Schlecht ausgestattete Arbeitsplätze im Homeoffice schädigen Rücken und Halswirbelsäule. Eine aktuelle Studie

## timez® - die smarte Art, Zeit zu erfassen

- sofort startklar
- unschlagbar günstig
- 100% DSGVO-konform
- für alle Branchen geeignet
- hybrides Arbeiten - immer und überall

Arbeitszeit-  
erfassung  
per App



timez® – ein Produkt der GTSOL GmbH  
Rosenstraße 1b, 63526 Erlensee  
06183 803 93 80  
hello@timez.eu  
www.timez.eu

des Beratungsunternehmens PwC (Mai 2021) bestätigt, dass bundesweit etwa die Hälfte der Befragten (42 Prozent) eine Mischung aus Homeoffice und Bürotagen bevorzugt.

### Neue Organisationsformen

Der sogenannte Blended-Working-Ansatz oder auch Hybrid-Working verbindet Homeoffice mit bürobasierter Arbeit. Arbeitnehmer haben so beispielsweise zwei feste Tage pro Woche, an denen sie von zuhause arbeiten. Das führt dazu, dass sich weniger Personen zur gleichen Zeit im Büro aufhalten und ermöglicht dem Arbeitgeber, die Räumlichkeiten anzupassen. Ein Modell hierfür bietet das Desksharing: Mitarbeiter haben keinen festen Arbeitsplatz mehr, sondern verbinden ihren Laptop je nach Verfügbarkeit mit einem beliebigen Tisch.

Christian Brunner, Vorsitzender des Instituts für Gesundheit und Ergonomie e.V. weist darauf hin, dass die Büroausstattung dieser Flexibilität gerecht werden muss: „Damit Desksharing eine erfolgreiche und langfristige Lösung wird, müssen Arbeitnehmer produktiv und gesund arbeiten können. Arbeitsplätze müssen an die körperlichen Voraussetzungen der Mitarbeiter angepasst werden können. Dass sich unterschiedliche Personen am gleichen Arbeitsplatz wohlfühlen, ist nicht automatisch so“.

### Gesundes Arbeiten ermöglichen

Augen, Nacken und Schultern werden besonders schnell überansprucht, wenn der Monitor nicht die richtige Position hat. Einfache Laptophalter oder Monitorarme können hier schnell Abhilfe schaffen, indem sie den Bildschirm auf Augenhöhe bringen und die beanspruchten Körperpartien entlasten.



Sitz-Steh Workstations oder höhenverstellbare Schreibtische vereinfachen den

Einfache Laptophalter können die beanspruchten Körperpartien wie Nacken und Schultern entlasten.

regelmäßigen Wechsel zwischen sitzender und stehender Arbeitsposition. „Desksharing ist häufig einfacher umzusetzen, als viele erwarten. Kleine Helfer wie Monitorarme oder Fußstützen können auf die individuelle Größe des Nutzers eingestellt werden“, sagt Perihan Ülkü, Marketing Manager Healthy Workspace Solutions bei der Fellowes GmbH. „Je einfacher der Wechsel zwischen Homeoffice und Büro funktioniert, desto höher ist die Akzeptanz bei Arbeitnehmern.“



**Ihr Digitalisierungspartner für das Büro der Zukunft**



**Zukunftsfähig**



**Integrierbar**



**Strukturiert**



**Revisionsicher**

**Kontaktieren Sie uns:**  
[www.awp-consult.de](http://www.awp-consult.de) | [vertrieb@awp-consult.de](mailto:vertrieb@awp-consult.de) | +49 6104 / 974 38 0  
AWP Consult GmbH | Gottlieb-Daimler-Str. 5 | 63128 Dietzenbach

## Gemeinsam digitalisieren!

Aus Dietzenbach unterstützen wir Sie mit digitalen Lösungen.

Mit einer digitalen Eingangs- und Ausgangsrechnungsverarbeitung verkürzen Sie Bearbeitungszeiten und verpassen keine Zahlungsfrist. In einer elektronischen Personalakte werden alle Mitarbeiterinformationen zentral und revisionsicher abgelegt, womit Sie relevante Dokumente sofort finden. Durch ein digitales Vertragsmanagement behalten Sie den Überblick über alle Verträge Ihres Unternehmens und erreichen damit die notwendige Compliance. Das Fuhrparkmanagement erleichtert die Verwaltung jeglicher Fahrzeuge. Dabei überwacht es die Vollständigkeit aller Zertifikate und Dokumente. Ein Zugriff auf Ihre Dokumente ist von jedem Endgerät möglich.

Durch Entwicklungen aus eigenem Hause, Projekterfahrung aus vielen Jahren sowie zahlreichen Branchen erfüllen wir die Anforderungen der Digitalisierung Ihres Unternehmens.

Gemeinsam finden wir für Sie die richtige Lösung. AWP Consult ist Ihr Partner und Berater mit Digitalisierungsstrategie für Ihr Büro der Zukunft.

# Anmeldung zu den Abschlussprüfungen im Sommer 2022

Zur Sommerprüfung 2022 sind von den Ausbildungsbetrieben anzumelden bzw. können sich selbst anmelden:

- Auszubildende, deren Ausbildungszeit bis zum 31. Oktober 2022 endet.
- Auszubildende, deren Ausbildungszeit nach dem 31. Oktober 2022 endet, und die die Abschlussprüfung vorzeitig ablegen wollen.
- Wiederholer (auch Teilwiederholer)
- Externe Bewerber, die aufgrund ihrer Berufstätigkeit an der Prüfung teilnehmen möchten.

**Anmeldeschluss ist für alle Berufe der 1. Februar 2022.**

Später eingehende Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden. **Verantwortlich für die rechtzeitige Anmeldung ist der Ausbildungsbetrieb, bei vorzeitiger Prüfung/Externenprüfung der Prüfungsbewerber.**

Auskünfte über die Prüfungsanmeldungen erteilen im Geschäftsbereich Aus- und Weiterbildung für kaufmännische Berufe Karin Basler (Telefon 069 8207-323), Dilan Köse – auch für IT-Berufe – (Telefon 069 8207-215) und Ortrud Schmidts (069 8207-322). Für industriell-technische Berufe Sandra Martin (069 8207-312), Mehtap Sayar (069 8207-338) und Jennifer Wesenberg (069 8207-337).

Firmen, die bis zum 15. Dezember 2021 die Anmeldeformulare nicht erhalten haben, bitten wir um Anruf (Telefonnummern siehe oben). Anmelde- und Antragsformulare für eine vorzeitige Prüfung können von unserer Homepage unter [www.offenbach.ihk.de](http://www.offenbach.ihk.de) (Ausbildung-Weiterbildung/Prüfungen in der Ausbildung/...) heruntergeladen werden.

## Prüfungstermine

### *Kaufmännische/ IT-Abschlussprüfungen:*

03./04. Mai 2022 (schriftliche Prüfung)

Die mündlichen Prüfungen sind zwischen dem 15. Juni und 22. Juli 2022 geplant.

### *Industriell-technische Abschlussprüfungen:*

10./11. Mai 2022 (schriftliche Prüfung)

Die praktischen und mündlichen Prüfungen sind ab Juni 2022 geplant.

## Jahresabschluss 2020

Die Vollversammlung der IHK Offenbach am Main hat in ihrer Sitzung vom 9. September 2021 den Jahresabschluss 2020 festgestellt und beschlossen, das Bilanzergebnis in Höhe von 1.014.181,50 Euro auf neue Rechnung vorzutragen. Präsidium und Hauptgeschäftsführer sind im Anschluss auf Antrag des ehrenamtlichen Rechnungsprüfers Christoph Hänel von der Vollversammlung entlastet worden.

Die Rechnungsprüfstelle hat für das Geschäftsjahr 2020 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vorbehaltlich einiger noch erforderlicher Nachgenehmigungen erteilt. Die erforderlichen Nachgenehmigungen hat die Vollversammlung zur Feststellung des Jahresabschlusses erteilt.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Jahr 2020 sind auf der Internetseite der IHK Offenbach am Main veröffentlicht:

[www.offenbach.ihk.de/ueber-uns/unsere-aufgaben/rechtsgrundlagen-der-ihk](http://www.offenbach.ihk.de/ueber-uns/unsere-aufgaben/rechtsgrundlagen-der-ihk)

ANZEIGE

## SOPHOS IT-Sicherheit im Ökosystem: Effizienter Schutz vor Cybergefahren

**Angriffsmethoden von Hackern ändern sich ständig und klassische Schutzmethoden bieten kaum noch die nötige Sicherheit. Die Kombination aus automatisierter IT Security und menschlicher Expertise schafft Abhilfe.**

Cyberkriminelle betreiben großen Aufwand mit automatisierten Angriffen und mit manuellem Hacking. Gelingt der Zugriff auf Ihr Netzwerk, verhalten sie sich unauffällig, bis sie den eigentlichen Angriff starten: sie legen Systeme lahm, verschlüsseln Ihre Daten und Datensicherungen, stehlen wichtige Informationen und versuchen Sie zu erpressen.

Dass Cyberkriminelle Unternehmen aller Branchen und Größen attackieren, zeigen die Studien von Sophos: 46 Prozent der deutschen Organisationen wurden im Jahr 2020 Opfer einer Ransomware-Attacke. Sie zahlten Lösegelder von durchschnittlich 115.000 Euro. Knapp ein Drittel erhielten nicht mehr als die Hälfte der verschlüsselten Daten zurück.

Diese Angriffe können verhindert werden, indem Sie Ihren Fokus vom reaktiven Management hin zu einer aktiven IT-Security-Strategie verlagern. Im Sophos Adaptive Cybersecurity Ecosystem suchen und korrelieren spezialisierte Cybersecurity-Teams proaktiv verdächtige Signale und verhindern An-

griffe, bevor der Schaden entsteht. Mit einer Kombination von Automatisierung und menschlichen Experten bietet es leistungsstarken Schutz, der kontinuierlich dazulernt und sich verbessert.

Schützen Sie Ihre IT und Ihre Daten vor modernen Cyberangriffen mit dem Sophos Adaptive Cybersecurity Ecosystem. Wie genau das funktioniert, erfahren Sie hier: [www.sophos.de/content/adaptive-cybersecurity-ecosystem](http://www.sophos.de/content/adaptive-cybersecurity-ecosystem)

### **Kontakt:**

Tel.: +49 800 2782761  
[www.sophos.de](http://www.sophos.de)  
[sales@sophos.de](mailto:sales@sophos.de)

# IHK. Die Weiterbildung

## Seminare und Workshops

### **Ausbildung**

- IHK-Prüfungslehrgang „Vorbereitung auf die Ausbildereignungsprüfung“ –  
Vollzeit fortlaufend ..... 08. – 22.11.2021 (90 U.-Std.) | 729 Euro
- IHK-Prüfungslehrgang „Vorbereitung auf die Ausbildereignungsprüfung“ –  
Live-Online-Training ..... 24.11.2021 – 23.02.2022 (52 U.-Std.) | 550 Euro

### **Außenwirtschaft**

- IHK-Webinar „Lieferantenerklärungen“ ..... 16.11.2021 (1 Std.) | 49 Euro
- IHK-Seminar „Internationales Vertragsrecht – das  
Wichtigste für Nichtjuristen“ ..... 23.11.2021 (1 Tag) | 249 Euro

### **Betriebswirtschaft & Rechnungswesen**

- IHK-Seminar „Jahresabschluss und Bilanzanalyse“ ..... 07.12.2021 (1 Tag) | 225 Euro

### **Büromanagement**

- Live-Online-Training „Hybrid Work – die Vorteile von Büroarbeit  
und mobilem Arbeiten bewusst nutzen“ ..... 01.12.2021 (4 U.-Std.) | 199 Euro
- IHK-Seminar „Ideenfindung, Kreativtechniken, Brainstorming –  
Kreativtechniken für den beruflichen Alltag“ ..... 13.12.2021 (1 Tag) | 225 Euro
- IHK-Seminar „Effektives Zeitmanagement“ ..... 24.01.2022 (1 Tag) | 225 Euro

### **Immobilienmanagement**

- IHK-Seminar „Mietrecht und -verwaltung in der Praxis“ ..... 29.11.2021 (1 Tag) | 225 Euro

### **Kommunikation**

- IHK-Seminar „Umgang mit schwierigen Situationen und  
Menschen meistern“ ..... 18.11.2021 (1 Tag) | 225 Euro

### **Marketing & Vertrieb**

- IHK-Seminar „Strategisch verhandeln und verkaufen“ ..... 17.11.2021 (1 Tag) | 225 Euro

### **Personalmanagement & -Führung**

- IHK-Webinar „Lohn- und Gehaltsabrechnung kompakt“ ... 15. – 17.11.2021 (3 Tage) | 520 Euro
- IHK-Webinar „Beurteilungsgespräche sicher gestalten“ ..... 19.11.2021 (1 Tag) | 225 Euro
- IHK-Seminar „Aktuelles aus dem Personalbereich  
zur Jahreswende“ ..... 02.12.2021 (1 Tag) | 225 Euro

\* U.-Std. = Unterrichtsstunden



#### **Beratung in der IHK-Weiterbildung**

Sandy Wagner  
Telefon 069 8207-344  
wagner@offenbach.ihk.de  
Anmeldung online: [www.ihkof.de/anmelden](http://www.ihkof.de/anmelden)

### **Internationales Vertragsrecht clever anwenden**

Die Teilnehmer lernen, worauf man bei einer vorteilhaften Vertragsgestaltung achten sollte, welche Risiken bestehen und wie man sie begrenzen kann. Es gibt praktische Formulierungstipps in deutscher und englischer Sprache. Denn schlechte Formulierungen und Abwicklungsfehler können viel Geld kosten.

IHK Offenbach, 23.11.2021, 9:00 bis 17:00 Uhr,  
249 Euro inkl. Skript, Getränke und Imbiss;  
[www.offenbach.ihk.de/E12541/](http://www.offenbach.ihk.de/E12541/)

### **Büroarbeit und mobiles Arbeiten gut kombinieren**

Hybrid Work kann die Vorteile aus Büroarbeit und mobilem Arbeiten vereinen und bietet Lösungen für Unternehmen und Mitarbeitende. Das Live-Online-Training gibt frischen Input und hält Lösungsansätze bereit – für Pandemie-Situationen, familienfreundliches Arbeiten und um Fahrwege zu reduzieren.

01.12.2021, 9:00 bis 12:30 Uhr,  
199 Euro inkl. Arbeitsunterlagen,  
[www.offenbach.ihk.de/E13130/](http://www.offenbach.ihk.de/E13130/)

### **Wegweiser durch die Entgeltabrechnung**

Auf die Entgeltabrechnung wirken verschiedene Normen und Einzelvorschriften ein, die im Betrieb beachtet werden müssen. Das Webinar weist den Weg durch die arbeitsrechtlichen Grundlagen der Personalvergütung, des Lohnsteuerabzugsverfahrens und die Ermittlung der Sozialversicherungsbeiträge – alles dem neuesten Gesetzesstand entsprechend.

15. bis 17.11.2021, jeweils von 9:00  
bis 17:00 Uhr, 520 Euro inkl. Literatur;  
[www.offenbach.ihk.de/E12925/](http://www.offenbach.ihk.de/E12925/)



**Alle Weiterbildungsangebote der IHK Offenbach am Main:**

[www.ihkof.de/weiterbildung](http://www.ihkof.de/weiterbildung)



Mehr Ausbildungsverträge als 2020

# Unternehmen bilden trotz Pandemie aus

Die IHK Offenbach am Main hat zum 1. August 2021 insgesamt 1.253 neu eingetragene Ausbildungsverhältnisse für das Ausbildungsjahr 2021 verzeichnet. Das ist ein Plus von 13,6 Prozent im Vergleich zum August 2020. Hier liegt die Region weit über dem hessischen Durchschnitt, der im August 2021 lediglich bei einem Plus von 0,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahr lag.



Foto: Monkey Business – stock.adobe.com

Ausbildungsbotschafter sprechen mit Schülern über die duale Ausbildung, erklären, wie sie verläuft und welche Chancen sie eröffnet.

„Wir sehen seit Mai eine stetige positive Entwicklung auf dem Ausbildungsmarkt in Stadt und Kreis Offenbach. Unsere Zahlen steigen entgegen dem Hessentrend kontinuierlich“, berichtet Jana Maria Kühnl, Leiterin des Teams Bildungsberatung in der IHK Offenbach am Main. „Zwar befinden wir uns noch nicht wieder auf Vor-Corona-Niveau, aber gerade in den letzten sechs Wochen erfahren wir einen regen Ansturm von Firmen, die noch in diesem Jahr ausbilden möchten. Die Unsicherheit der Unternehmen geht definitiv zurück und sie engagieren sich stark, um eigenen Fachkräftenachwuchs auszubilden.“

Udo Kübler, Geschäftsführer der Agentur Ad&Vision in Dreieich, erklärt seine Motivation, auch aktuell auszubilden: „Wir haben schon immer darauf gesetzt, die Talente der Zukunft auszubilden. 2021 werden wir sogar so viele Auszubildende haben wie nie zuvor: neben unserer Mediengestalterin im zweiten Lehrjahr noch zwei weitere Mediengestalterinnen sowie einen Kaufmann für Marketingkommunikation. Schließlich profitieren beide Seiten davon. Wir binden unsere Azubis früh in unterschiedliche Aufgaben und Projekte in unserer Full-Service-Agentur ein. Sie erlangen damit schnell ein breites Fachwissen im Bereich Werbung und Marketing. Für

**Die Unsicherheit der Unternehmen geht definitiv zurück und sie engagieren sich stark, um eigenen Fachkräftenachwuchs auszubilden.**

die Auszubildenden ist dieses Vorgehen sehr motivierend und für Ad&Vision sind die neuen Ideen sehr erfrischend.“

„Wir haben Betriebe und junge Menschen mit Interesse an einer Ausbildung mit zahlreichen Projekten und ‚Matching-Angeboten‘ zusammengebracht“, berichtet Kühnl. „Unsere Ausbildungsbotschafter und -botschafterinnen leisten eine super Arbeit“, stellt Alexander Krebs

fest, der bei der IHK für das Projekt verantwortlich ist. Er erklärt: „Ausbildungsbotschafter sind junge Menschen, die sich selbst für eine duale Berufsausbildung entschieden haben und darüber mit Jugendlichen in Abschluss-

klassen sprechen. Sie geben einen authentischen Einblick in ihren Berufsalltag und tauschen sich mit den Schülerinnen und Schülern auf Augenhöhe über ihre Erfahrungen im Betrieb oder über Zukunftschancen aus.“

[www.erfolg-durch-ausbildung.de](http://www.erfolg-durch-ausbildung.de)



Eine gute Adresse in der Berliner Straße in Offenbach, wenn es darum geht, das eigene Personal weiterzuentwickeln.

Fachkräfte aus den eigenen Reihen qualifizieren

# Strategie gegen den Fachkräftemangel

Die Agentur für Arbeit Offenbach fördert Berufsabschlüsse und Anpassungsweiterbildungen von Beschäftigten in Unternehmen und berät Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen zur beruflichen Weiterbildung.

Die Suche nach qualifiziertem Personal wird immer schwieriger. Unternehmen stehen in hartem Wettbewerb um Fachkräfte, die – demografisch bedingt – immer weniger verfügbar sind. Umso wichtiger ist es, auch in den eigenen Reihen nach Mitarbeitenden Ausschau zu halten. Denn sie können über eine Weiterbildung zu den Experten von morgen werden. Mithilfe zukunftsorientierter Personalpolitik stellen Betriebe ihre Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft langfristig sicher. Die Agentur für Arbeit hilft ihnen, diese große Herausforderung zu meistern.

## Arbeitgeber-Service für Unternehmen

Wie kann die richtige Strategie aussehen? Diese komplexe Frage beantwortet der Arbeitgeber-Service ganz individuell in enger

Kooperation mit den Unternehmen. Am Anfang stehen eine umfassende Beratung zum Arbeitsmarkt sowie die Analyse der Personalentwicklung und daraus resultierende künftige Bedarfe. Diesen Erfordernissen werden die aktuellen Kompetenzen und Potenziale

der Teammitglieder gegenübergestellt. Deren Qualifizierungsmöglichkeiten werden genau definiert. Anschließend geht es darum,

**In den eigenen Reihen  
Ausschau halten**



wie die entsprechenden Maßnahmen geplant und umgesetzt werden können.

Auf der Grundlage des Qualifizierungschancengesetzes (QCG) kann die Agentur für Arbeit Offenbach den Erwerb von anerkannten Berufsabschlüssen und Anpassungsweiterbildungen von Beschäftigten fördern. Das Qualifizierungschancengesetz ist Bestandteil der Qualifizierungsoffensive „WEITER.BILDUNG!“ der Bundesagentur für Arbeit. Es beinhaltet:

- umfassende Beratung
- erweiterten Zugang zu Weiterbildungsförderungen
- Förderung der Lehrgangskosten
- Arbeitsentgeltzuschüsse

„Unternehmen können dem Fachkräftebedarf mithilfe des QCG in vielen Fällen aktiv begegnen und müssen nicht mit hohem Aufwand extern suchen“, sagt Matthias Ernst, Teamleiter im Offenbacher Arbeitgeber-Service. „Ältere Beschäftigte, gering Qualifizierte und Teilzeitkräfte in den Unternehmen sollten in die Entwicklungsaktivitäten aktiv einbezogen werden. Davon profitieren am Ende alle.“

## Berufsberatung im Erwerbsleben

Auch für Beschäftigte hat die Agentur für Arbeit Offenbach persönliche Beratungsangebote. Die „Berufsberatung im Erwerbsleben“ begleitet Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen dabei, sich beruflich weiterzuentwickeln und eine Planung für ihren künftigen Berufsweg zu entwerfen. Die persönlichen Voraussetzungen, Fähigkeiten und Kenntnisse werden zugrunde gelegt, um zukunftsfähige und realistische berufliche Perspektiven zu entwickeln und auszubauen.

### Kontakt für Unternehmen

Thomas-Oliver Petzold  
Qualifizierungsberater  
Telefon 06106 8449 33  
offenbach.arbeitgeber@arbeitsagentur.de

### Kostenlose Arbeitgeberhotline

Telefon 0800 4 5555 20

### Berufsberatung im Erwerbsleben

Telefon 069 82997-705  
offenbach.BBiE@arbeitsagentur.de  
Kontaktzeiten: Mo 7.00 – 10.00 Uhr,  
Di 11.00 – 14.00 Uhr, Do 15.00 – 18.00 Uhr  
www.arbeitsagentur.de/vor-ort/offenbach/bbie



Über  
700.000  
Teilnehmer  
weltweit

# DEIN NEUER BESTER KUMPEL

IN SECHS WOCHEN  
KÜNSTLICHE  
INTELLIGENZ  
VERSTEHEN LERNEN

ONLINE-WEITERBILDUNG  
IN SECHS MODULEN

- Was ist KI?
- Probleme lösen mit KI
- Reale Anwendungen
- Maschinelles Lernen
- Neuronale Netze
- Auswirkungen



Elements of AI  
Ein Projekt mit Reaktor und der Universität Helsinki



Reaktor



UNIVERSITY OF HELSINKI



GemeinsamDigital



DEIN NEUER BESTER  
KUMPEL IN 3D

Virtuelles Erlebnis starten



IHK



DIHK  
DIHK-Gesellschaft für berufliche Bildung –  
Organisation zur Förderung der IHK-Weiterbildung gGmbH



AHK  
Deutsch-Finnische Handelskammer  
Saksalais-Suomalainen Kauppakamari  
Tysk-Finska Handelskammaren

In Kooperation mit:



INITIATIVE FOR  
APPLIED ARTIFICIAL  
INTELLIGENCE

Unter der Schirmherrschaft des



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Energie

Kostenlos mitmachen und  
Teilnahmebescheinigung sichern!

Hier geht's direkt zum Kurs:  
[www.elementsofai.de](http://www.elementsofai.de)

Ansporn und Auftrag für die Innenstadtentwicklung

# Hessen fördert Offenbach

Mit einem Zuschuss von 1,25 Millionen Euro unterstützt das Land Hessen die Offenbacher Ansätze zur Aufwertung der Innenstadt im Rahmen des Zukunftskonzepts.



Foto: HMWVV

Alle Städte kämpfen um den Erhalt von lebendigen, attraktiven Zentren. Offenbach geht dabei mit einer zukunftsorientierten Gesamtstrategie ans Werk. Im August machte sich Hessens Wirtschafts- und Wohnungsbauminister Tarek Al-Wazir (2. v. r.) selbst ein Bild von den Veränderungen in seiner Heimatstadt und lobte die Kreativität der Akteure.

Für das nach Angaben des hessischen Wirtschaftsministeriums „beispielhafte Projekt“ der „Station Mitte“ hat Offenbach im neuen Förderprogramm „Zukunft Innenstadt“ den ersten Preis des Landes erhalten, der mit einer Million Euro prämiert ist. Mit 250.000 Euro werden darüber hinaus vier weitere Schlüsselprojekte des Offenbacher Konzeptes gefördert.

Oberbürgermeister Dr. Felix Schwenke erklärt: „Das Zukunftskonzept Innenstadt war eins der allerersten Dinge, die ich als Oberbürgermeister mit dem Verein Offenbach offensiv angegangen bin – in engem Schulterschluss mit Eigentümern, Händlern und Bürgern. Auch was die Station Mitte betrifft, habe ich schon unter der alten politischen Mehrheit in sehr enger Abstimmung mit dem Bau- und Planungsdezernenten Paul-Gerhard Weiß zusammengearbeitet. Es ist natürlich eine sehr große Freude, dass die gemeinsame Arbeit hier in Offenbach jetzt so viel Anerkennung von außen erfährt und Offenbach

sich gegen gute andere Konzepte in der Jury durchgesetzt hat.“

Franziska Hoefer, Vorsitzende des von der IHK Offenbach am Main initiierten Vereins Offenbach offensiv, betont: „Das ist eine wunderbare Bestätigung unserer gemeinsamen Arbeit an der Zukunft der Offenbacher Innenstadt. Der erste Preis zeigt, dass uns mit dem Zukunftskonzept und den damit verbundenen Projekten etwas Besonderes gelungen ist. Die Auszeichnung und natürlich auch die Fördermittel sind Ansporn und Auftrag für die nächsten Umsetzungsschritte, zum Beispiel beim Projekt Station Mitte.“

## Entscheidend ist die Gesamtstrategie

Das Land hatte Anfang 2021 das Programm „Zukunft Innenstadt“ ins Leben gerufen, um die hessischen Städte bei der Bewältigung der Pandemiefolgen zu stärken und negativen Veränderungen in den Stadtzentren durch innovative, zukunftsweisende Konzepte ent-

gegenzutreten. In Offenbach konnte man bei der Bewerbung um die Landesfördermittel auf das Zukunftskonzept Innenstadt mit dem Titel „Offen Denken“ zurückgreifen, das 2020 bereits als Richtschnur für die künftige Entwicklung der Innenstadt beschlossen worden war. Es wurde gemeinsam mit dem Verein Offenbach offensiv unter Beteiligung vieler Innenstadtakteure erarbeitet und beinhaltet Projektideen, die jenseits klassischer Einzelhandelskonzepte neue Nutzungen im Stadtzentrum verwirklichen sollen.

„Die Stärke unseres Offenbacher Ansatzes ist es, dass wir nicht nur an Einzelprojekte denken, sondern diese in eine Gesamtstrategie für das nächste Jahrzehnt einbinden“, sagt Oberbürgermeister Schwenke. „Dafür ist es auch notwendig, Bevölkerung, Händler, Immobilieneigentümer und Nutzer jetzt bei den nächsten Umsetzungsschritten mitzunehmen, denn diese gewaltige Aufgabe schaffen wir nur gemeinsam.“

[www.offenbach-offensiv.de](http://www.offenbach-offensiv.de)

## Frauen im Wirtschaftsleben stärken



Foto: Guido Kollmeier/DIHK

100 Unternehmerinnen diskutierten am 1. und 2. September 2021 beim DIHK-Netzwerktag „Business Women IHK“ in Lübeck über neue Wege zur nachhaltigen Unternehmensführung. Zudem erarbeiteten sie in Workshops konkrete Maßnahmen zur Stärkung von Frauen in der Wirtschaft. Kirsten Schoder-Steinmüller, Präsidentin der IHK Offenbach am Main, nutzte das Treffen auch zum persönlichen Gespräch mit DIHK-Hauptgeschäftsführer Martin Wansleben.

Allianz 

GESUND<sup>x</sup> – DIE EXTRAPORTION GESUNDHEIT

# Ein Dankeschön für Ihre Belegschaft

Wertvolle Gesundheitsleistungen für Ihre Mitarbeitenden – mit der betrieblichen Krankenversicherung (bKV) der Allianz!

### Eine lohnende Investition – auch für Sie:

- Positionierung als attraktiver & sozialer Arbeitgeber.
- Viele Leistungen und Wahlmöglichkeiten – passend für Ihr Unternehmen
- Anerkennung der bKV als Sachbezug.

**Übrigens:** die monatliche Sachbezugsfreigrenze steigt ab 2022 auf 50 EUR!

Jetzt  
beraten lassen!  
Ihr Vermittler berät  
Sie gerne – für Ihre bKV.



→ [www.allianz.de/angebot/gesundheit/bkv](http://www.allianz.de/angebot/gesundheit/bkv)

Updates der Wirtschaftsjuvenen Offenbach

# Ungebremst durch ein spezielles Jahr

Aufmerksame Leserinnen und Leser haben unsere diesjährigen Aktivitäten in der Offenbacher Wirtschaft verfolgt: von Bewerbertrainings in den Schulen bis zum Beitrag zu fast 60 Jahren WJ in der IHK-Jubiläumsausgabe. Doch das war lange nicht alles.

Foto: WJ



Seit dem WJ-Sommerfest ist Anja Basta (2. v. r.), hier auf dem Foto mit Carmen Mühlpforte, Michaela Parthemüller, Peter Horn, Sion Wellkamp und Jan Hoßfeld, Senatorin der WJ Offenbach.

All unsere Highlights hier zu platzieren, würde den Rahmen sprengen. Daher möchten wir ein kurzes Update geben, das die Vielfalt unseres Vereins widerspiegelt.

## Frühstück mit dem Landtagsabgeordneten

Kurz vor der Bundestagswahl haben wir mit dem hessischen Landtagsabgeordneten Oliver Stirböck (FDP) „digital gefrühstückt“. Bei Kaffee und belegten Brötchen haben wir sein Credo „Bembel und Blockchain – Hessen kann alles“ diskutiert. Mal fragten wir, warum an Offenbachs Mainufer eigentlich so wenig Mülleimer stehen. Dann wollten wir wissen: Wie können wir Umweltschutz, Digitalisierung und Datenschutz in Offenbach weiterentwickeln? Anschließend suchten wir mit Stirböck nach möglichen gemeinsamen Anknüpfungspunkten mit den WJ.

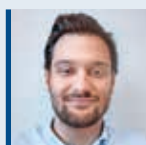
## WJ OF gegen Rassismus und Diskriminierung

Alle zwei Wochen sensibilisieren unsere beiden Projektleiterinnen Rea Stamatoulakis-Weismantel und Duygu Gürzöglu mit Fachvorträgen und Workshops. Gerade als WJ Offenbach wollen wir uns in der derzeitigen öffentlichen Debatte klar positionieren und antirassistische Bildungsarbeit fördern. Dieses wichtige Projekt konnte nur dank der Unterstützung einiger Partner mit Fördermitteln zustande kommen.

Für den 8. Dezember 2021 ist eine finale Selbstreflexion und große Abschlussveranstaltung zur Vortragsreihe geplant.

## Sommerfest in der Wolfschlucht

Viel zu lange ist es her, dass sich so viele Junioren live treffen konnten: Fast 70 haben Ende September in der Wolfschlucht in Rodgau ihr Sommerfest gefeiert. (P.S. Wer Hochzeitspläne hat, sollte sich die Location näher anschauen). Der festliche Anlass war ideal, um unsere seit 13 Jahren engagierte Anja Basta als Senatorin zu ehren. An dieser Stelle noch einmal: Danke, Anja, dass du für uns da warst und als Ratgeberin und Vorbild bleibst. Wir freuen uns, dir mit der Senatoren- und Vize-Senatoren- und Vize-Vize-Auszeichnung die höchste Auszeichnung der Wirtschaftsjuvenen zu verleihen.



### Kontakt

Gino Scalinci  
WJ-Ressortleiter Kommunikation  
scalinci@wj-offenbach.de

## WJ werden

Wenn auch du uns kennenlernen willst, dich neu und weiterentwickeln möchtest – sowohl beruflich als auch privat – dann bist du bei uns genau richtig. Nimm einfach Kontakt zum Vorstandsteam auf oder noch besser: Besuche eine unserer nächsten Veranstaltungen. Wir versprechen dir, dass es sich lohnt.

[www.wj-offenbach.de](http://www.wj-offenbach.de)

### WJ-Kalender November/Dezember 2021

- 10.11.2021 Lunch & Learn
- 10.11.2021 WJ-Stammtisch
- 16.11.2021 Let's talk about:  
LGBTQIA+/Gender – schlau I |  
WJ OF gegen Rassismus  
und Diskriminierung
- 24.11.2021 Let's talk about:  
Rechte Ideologie II | WJ OF gegen  
Rassismus und Diskriminierung
- 01.12.2021 Let's talk about:  
Bildungsstätte Anne Frank |  
WJ OF gegen Rassismus  
und Diskriminierung
- 08.12.2021 Let's talk about:  
Finale Selbstreflexion |  
WJ OF gegen Rassismus  
und Diskriminierung
- 14.12.2021 Ordentliche  
Mitgliederversammlung

**Wir suchen CNC - Werkzeugmaschinen**  
Maschinenhandel ZACH GmbH in Mühlheim  
Telefon 061 08/7 3282 . [zach@zach-maschinen.de](mailto:zach@zach-maschinen.de)

**DRAHT WEISSBÄCKER**

**ZÄUNE · GITTER · TORE**

**Draht-Weissbäcker KG**  
Steinstr. 46-48, 64807 Dieburg  
Tel. (060 71) 988 10 · Fax (060 71) 51 61  
Internet: [www.draht-weissbaecker.de](http://www.draht-weissbaecker.de)  
Email: [draht@weissbaecker.de](mailto:draht@weissbaecker.de)

- Draht- und Gitterzäune · Tore
- Schiebetore · Drehkreuze · Türen
- Schranken · Gabionen · Pfosten
- Sicherheitszäune · Mobile Bauzäune
- Alu-Zäune · sämtliche Drahtgeflechte
- Alu-Toranlagen · Rankanlagen
- auch Privatverkauf

*Goldhaus  
Obertshausen*

**SCHAFFEN SIE AUS ALTEN WERTEN  
NEUE MÖGLICHKEITEN**

**Jetzt Termin vereinbaren!  
Online oder telefonisch!**

Ankauf von:  
Schmuck | Gold | Münzen | Uhren | Antiquitäten

Tel. 0 6104 9 53 13 15 | [www.goldhaus.net](http://www.goldhaus.net)

**Holger Honig | Heusenstammer Straße 3 | 63179 Obertshausen  
Für mehr Zeit & Diskretion – Termine nach Vereinbarung!**



**SIE GEBEN 100% FÜRS KLIMA,  
BEI DER SANIERUNG MACHEN WIR**

# 50/50

Modernisieren mit 50% Förderung und mehr

### Das Förderprogramm für Eigenheime

Nur in Hessen: Je nach Effizienzhaus-Standard bis zu 90.000 Euro Förderung von Bund und Land bei Modernisierung zum KfW Effizienzhaus 40 EE!  
Infos: [www.hessen-macht-50-50.de](http://www.hessen-macht-50-50.de)

Foto: IHK Offenbach am Main



Franziska Hoefler (3. v. r.) mit den Teilnehmenden der Mitgliederversammlung. Das Treffen fand unter Einhaltung der Coronaregeln im Delta Hotel Offenbach Kaiserlei statt.

Neuer Vorstand für Offenbach offensiv

# Die Stadt zukunftsgerichtet gestalten

Der IHK-nahe Verein Offenbach offensiv hat in seiner Mitgliederversammlung am 6. September 2021 einen neuen Vereinsvorstand und Franziska Hoefler als Vorsitzende gewählt.

Hoefler ist seit 2014 im Verein aktiv, seit drei Jahren im Vorstand. Die Inhaberin der Apotheke zum Löwen am Stadthof freut sich auf die neue Aufgabe: „Wir haben mit dem Offenbach offensiv e. V. seit der Gründung viel bewegt. Der Masterplan ist eine wichtige Grundlage für die Stadtentwicklung in Offenbach. Das Zukunftskonzept für die Innenstadt geht nun intensiv in die Umsetzung. Wir als Verein wollen uns weiterhin einbringen und für eine zukunftsgerichtete Gestaltung unserer Stadt einsetzen.“

Mit ihr bilden Ulf Bambach, UBA Invest GmbH, und Andreas Bonifer, abs Bonifer, den geschäftsführenden Vorstand. Die weiteren neu gewählten Vorstandsmitglieder sind Frank Bartenstein, BWS Sicherheitsdienste, Stefan Becker, M. Schneider Offenbach, Dr. Christoph Meier, Energieversorgung Offenbach AG, Marc Gatzweiler, Delta Elements, Dr. Klaus Peter Kißler, Rechtsanwalt, Thomas Kypta, Etage 3 Design + Digital, Daniela Matha, OPG Offenbacher Projektentwicklungsgesellschaft mbH, Dr. Dietmar Noé, Noé Immobilien, Kai Vöckler, Hochschule für Gestaltung, Markus Weinbrenner, IHK Offenbach am Main.

[www.offenbach-offensiv.de](http://www.offenbach-offensiv.de)

# HALLEN

INDUSTRIE | GEWERBE | STAHL

PLANUNG - PRODUKTION - MONTAGE

**WOLF SYSTEM GMBH**  
 94486 Osterhofen  
 Tel. 09932 37-0  
 gbi@wolfsystem.de  
[WWW.WOLFSYSTEM.DE](http://WWW.WOLFSYSTEM.DE)





Aktuelle Hinweise aus dem Sachverständigenwesen

## Kompetenz garantiert

Die Bezeichnungen „Sachverständiger“ und „Gutachter“ sind in Deutschland rechtlich nicht geschützt. Deshalb sind sie kein Indiz für die Sachkunde einer Person. Anders verhält es sich mit von der IHK bestellten Sachverständigen.

Experten, die nach § 36 Gewerbeordnung öffentlich bestellt wurden, haben auf einem bestimmten Sachgebiet Kenntnisse und Fähigkeiten nachgewiesen, die weit über dem Durchschnitt liegen. Damit werden Gerichten, Unternehmen und Verbrauchern besonders zuverlässige, unparteiische und erfahrene Personen zur Verfügung gestellt. Sachverständige für wirtschaftliche und technische Bereiche werden durch die IHKs öffentlich bestellt und vereidigt.

Bei den folgenden Sachverständigen wurde die öffentliche Bestellung erneuert:

- **Dipl.-Wirtsch.-Ing. Rudolf Evers**, Dreieich, Bestellsgebiet „Fenster und Fassaden aus Metall“
- **Dipl.-Ing. Rosemarie Schorr**, Rödermark, Bestellsgebiet „Mieten und Pachten“
- **Roy Hamilton-Bowen**, Rodgau, Bestellsgebiet „Briefmarken und Numismatik ab 1800“
- **Dipl.-Chem. Dr. Jörg Wohlgemuth**, Dreieich, Bestellsgebiet „Schadstoffe in Innenräumen“
- **Prof. Dr.-Ing. Jens Schneider**, Heusenstamm, Bestellsgebiet „Glasbau“

Die öffentliche Bestellung des Sachverständigen Dipl.-Ing. Michael Jesgarek, Dreieich, ist am 2. März 2021 erloschen.

Am 21. September 2021 wurde der Sachverständige Thomas Angersbach, Offenbach am Main, von der IHK Offenbach am Main für den Bereich „Trockenbau“ öffentlich bestellt. IHK-Geschäftsführer Dr. Martin Gegenwart überreichte ihm die Bestellsurkunde.

Foto: Arens-Dürr/IHK



### IHK-Sachverständiger werden?

Wenn Sie bereits gutachterlich tätig sind, können Sie sich unter bestimmten Voraussetzungen öffentlich bestellen und vereidigen lassen. Sprechen Sie uns hierzu gerne an!

### Auf der Suche nach Sachverständigen?

Das bundesweite IHK-Sachverständigenverzeichnis nennt über 8.000 öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige von IHKs, von

Architekten-, Ingenieur- und Landwirtschaftskammern sowie von Landesregierungen.

Bei der Suche nach einem geeigneten Sachverständigen helfen wir Ihnen gerne weiter.

[www.svv.ihk.de](http://www.svv.ihk.de)



#### Kontakt

Thomas Maier  
Telefon 069 8207-224  
[maier@offenbach.ihk.de](mailto:maier@offenbach.ihk.de)

### Baustellenüberwachung

#### VIDEO – Safety – Guard – Tower



- Schnelle und professionelle Sicherung Ihres Objektes innerhalb von 48 Stunden
- Kostengünstig mieten

### Sichern Sie Ihr Eigentum

#### Unkomplizierte Sofortmontage einer mobilen Einbruchmeldeanlage jederzeit möglich.



#### Funkalarmanlagen Vermietung - Verkauf

Wir beraten Sie gerne individuell in allen Fragen rund um Ihre Sicherheit. Besuchen Sie unser Sicherheitscenter.

### Dem Ernstfall einen Schritt voraus

**BWS**  
Sicherheit

Heinrich-Krumm-Straße 9  
63073 Offenbach  
[www.bws-offenbach.de](http://www.bws-offenbach.de)  
Telefon: 069/888 145

Wir fahren mit Ökostrom aus Eigenproduktion!

## IHK-Boarding zu Leistungen und Beratungsangeboten Was (neue) IHK-Mitglieder wissen wollen

Im IHK-Boarding am Mittwoch, 16. November 2021, um 14:00 Uhr, erklärt die IHK Offenbach am Main, was sie für ihre Mitglieder tut – durch die Zusammenarbeit in der IHK-Organisation sowie mit Politik und Verwaltung und durch die passgenaue Unterstützung für einzelne Unternehmen.



Grafik: IHK

Vor allem Existenzgründer und Unternehmen, die sich neu in Stadt und Kreis Offenbach angesiedelt haben, sind angesprochen. Nach einem allgemeinen Rundflug über die Aktivitäten und Beratungsleistungen der IHK Offenbach am Main besteht die Möglichkeit, im Chat Fragen zu stellen.

[www.ihkof.de/boarding](http://www.ihkof.de/boarding)

## KAIKÔ erst online, dann vor Ort Städte der Zukunft

Der deutsch-japanische Wirtschaftsdialog KAIKÔ findet am 26. November 2021 in zwei Teilen statt und nimmt smarte digitale Städte in Japan und Frankfurt-RheinMain unter die Lupe.

Vormittags führt Stadtentwicklungsexperte Mitsuo Makino, Professor an der japanischen Aichi-Gakuin-Universität, online in die Thematik ein. Es folgen unter anderem Einblicke in die „Woven City Toyota“ sowie die „Digitalstadt Darmstadt“, die Diskussion „Herausforderung Mobilität in einer vernetzten Zukunft“ und Workshops. Im Präsenzteil am Nachmittag bietet das KAIKÔ wieder ideale Gelegenheiten zum Netzwerken.

[www.offenbach.ihk.de/P5586](http://www.offenbach.ihk.de/P5586)

# VORSCHAU | 1-2



**Titelthema | Metropolregion Rhein-Main**

Anzeigenschluss für die Ausgabe Januar/Februar 2022 ist der 09. Dezember 2021.

Redaktionsschluss für die Ausgabe März/April 2022 ist der 01. Februar 2022.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass sich die Themen aus aktuellen Anlässen ändern können.

### IMPRESSUM

**Herausgeber**

Industrie- und Handelskammer  
Offenbach am Main  
Postfach 10 08 53  
63008 Offenbach am Main  
Frankfurter Straße 90  
63067 Offenbach am Main  
Tel. 069 8207-0 | Fax -199  
[redaktion@offenbach.ihk.de](mailto:redaktion@offenbach.ihk.de)  
[www.offenbach.ihk.de](http://www.offenbach.ihk.de)

**Verantwortlich**

Markus Weinbrenner,  
Hauptgeschäftsführer  
der IHK Offenbach am Main

**Redaktion**

[redaktion@offenbach.ihk.de](mailto:redaktion@offenbach.ihk.de)  
Birgit Arens-Dürr (Chefredakteurin)  
Tel. 069 8207-248  
[arens@offenbach.ihk.de](mailto:arens@offenbach.ihk.de)

**Erscheinungsweise**

6 Ausgaben pro Jahr  
(jeweils am 1. des Monats)

**Ausgabedatum**

1. November 2021

**Titelbild**

NDABCREATIVITY – [stock.adobe.com](http://stock.adobe.com)

Das Magazin wird auf umweltfreundlichem FSC®-Papier klimaneutral gedruckt.

**Designkonzept, Gestaltung, Titelbild, Verlag und Druck**

Druck- und Verlagshaus Zarbock GmbH & Co. KG, 60386 Frankfurt  
[www.zarbock.de](http://www.zarbock.de)  
Verlagsleitung: Ralf Zarbock

**Anzeigendisposition**

Anette Kostrzewa  
Tel. 069 420903-75  
[anette.kostrzewa@zarbock.de](mailto:anette.kostrzewa@zarbock.de)

**Anzeigenpreisliste**

Gültig ab 1. Januar 2021

**Mediadaten**

[www.offenbach.ihk.de/P460](http://www.offenbach.ihk.de/P460)

Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der IHK-Mitgliedschaft. Dieser Bezug kann jederzeit durch einen Hinweis an den Herausgeber beendet werden, aber auch jederzeit nach einem entsprechenden Hinweis wieder aufgenommen werden.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir in der Offenbacher Wirtschaft abwechselnd die weibliche und die männliche Form und verzichten auf Schreibweisen wie „UnternehmerInnen“ oder „Unternehmer\*innen“. Wir meinen immer alle Geschlechter im Sinne der Gleichbehandlung. Die verkürzte Sprachform hat redaktionelle Gründe und ist wertfrei.

**Vollbeilage**

Wortmann AG, Hüllhorst



# MARKTPLATZ

## Business to Business

Ihr direkter Kontakt zum Marktplatz: 0 69/42 09 03-75 oder per E-Mail [verlag@zarbock.de](mailto:verlag@zarbock.de)

### Apartmenthotels

#### Apartments-Seligenstadt.de

Die preiswerte Hotelalternative  
Eine Nacht oder ein ganzes Jahr  
Preis-anfrage 06182-827120

### Datenschutzbeauftragter

Extern. Für Unternehmen.  
All-in-Media GmbH, Offenbach  
[info@all-in-media.com](mailto:info@all-in-media.com)

### Designermappen



### Digitalisierungsberatung

[www.webflex.digital](http://www.webflex.digital)

### Immobilien

Wohnen & Arbeiten unter einem Dach  
**Baugruppe sucht Mitstreiter** für ein Grundstück in OF oder Ffm. Bei Interesse: [mail@amazonashaus.de](mailto:mail@amazonashaus.de)

### Immobilien

**Kostenfreie Immobilienbewertung**

Wir ermitteln den realen Marktwert Ihrer Immobilie - kostenfrei & unverbindlich. Bei Verkaufswunsch entwickeln wir gerne mit Ihnen eine Vermarktungs- und Preisstrategie.



**ADLER IMMOBILIEN**  
HIER FÜHL' ICH MICH WOHL.  
[adler-immobilien.de](http://adler-immobilien.de) T. 069. 955 22 555

### Lagertechnik

**Palettenregale  
Fachbodenregale  
Kragarmregale  
Lagerbühnen...**

**www.REGATIX.com**  
Tel.07062 23902-0

### Naturstein Steinplatten

**Mauerstein Platten 0172/9189217**

### Palettenplätze

**Frankfurter-Packer.de**  
Palettenplätze in Rodgau  
zu vermieten Tel. 0 61 06 / 28 36 60

### PR und Marketing

**VOLLKOMMEN DIGITAL**

ANALYSE - PLANUNG - UMSETZUNG

**Intelligentes Marketing für lokale Unternehmen**

TEL. 069 24 74 73 40 - 0  
[WWW.VOLLKOMMEN-DIGITAL.DE](http://WWW.VOLLKOMMEN-DIGITAL.DE)

### Sicherheit

**Mobile Einbruchmeldeanlage**  
Zur Miete und Kauf  
Sofortmontage jederzeit

Dem Ernstfall einen Schritt voraus

**BWS Sicherheit**

[www.bws-offenbach.de](http://www.bws-offenbach.de)

### Stahlhallenbau

**STAHL HALLEN BAU**

02651.96200

**Andre-Michels.de**

### Übersetzungen

**Beglaubigte Übersetzungen DE-EN**  
und mehr vom qualifizierten Profi.  
[www.linguakraft.com](http://www.linguakraft.com)

### Zeitarbeit

**Koch & Benedict GmbH**

Personal-Service.  
Ihr zuverlässiger Partner bei Personalbedarf.  
Tel. 08 00/2 04 01 00 (kostenfrei)  
[www.kochundbenedict.de](http://www.kochundbenedict.de)



Mit einer Anzeige in der **Offenbacher Wirtschaft** erreichen Sie 24.000 Entscheider in Stadt und Kreis Offenbach.

### Wir beraten Sie gerne:

Marion Stumpp  
069/42 09 03 55  
[marion.stumpp@zarbock.de](mailto:marion.stumpp@zarbock.de)



# Sie träumen – wir räumen!

Ein passender Audi für Ihr Business?  
200 sofortverfügbare Fahrzeuge. Ohne Wartezeit,  
mit extra Prämien bis zum Jahresende!



Ein attraktives Leasingangebot für Businesskunden<sup>1</sup>:

z. B. Audi A3 Sportback 30 TFSI, 6-Gang; Kraftstoffverbrauch in l/100km: innerorts 5,8; außerorts 4,1; kombiniert 4,7;  
CO<sub>2</sub>-Emissionen in g/km: kombiniert 108; CO<sub>2</sub>-Effizienzklasse: A.

Ibisweiß, 17" Leichtmetallräder, Sportsitze vorn, Infotainment-Paket, Sitzheizung vorn, Parkassistent mit Einparkhilfe plus,  
Geschwindigkeitsregelanlage, Audi sound system, MMI Radio plus, Komfortklimaautomatik, digitaler Radioempfang u. v. m.

monatliche Leasingrate  
**€ 199,-**  
alle Werte zzgl. MwSt.

Leistung: 81 kW (110 PS)  
Vertragslaufzeit: 48 Monate  
Jährliche Fahrleistung: 10.000 km

Monatliche Leasingrate: € 199,-  
Sonderzahlung: € 1.500,-

Ein Angebot der Audi Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Straße 57, 38112 Braunschweig. Zzgl. Überführungskosten und MwSt.. Bonität vorausgesetzt. Das Angebot gilt nur bei gleichzeitigem Nachweis eines Fremdfabrikat (außer Volkswagen, SKODA, SEAT, Porsche) mit mindestens 6 Monaten Zulassungsdauer auf Ihren Namen oder ein Mitglied Ihres Haushaltes. Etwaige Rabatte bzw. Prämien sind im Angebot bereits berücksichtigt. <sup>1</sup> Zum Zeitpunkt der Leasingbestellung muss der Kunde der berechtigten Zielgruppe angehören und unter der genannten Tätigkeit aktiv sein. Zur berechtigten Zielgruppe zählen: Gewerbetreibende Einzelkunden inkl. Handelsvertreter und Handelsmakler nach § 84 HGB bzw. § 93 HGB, selbstständige Freiberufler / Land- und Forstwirte, eingetragene Vereine / Genossenschaften / Verbände / Stiftungen (ohne deren Mitglieder und Organe). Wenn und soweit der Kunde sein(e) Fahrzeug(e) über einen gültigen Konzern-Großkundenvertrag bestellt, ist er im Rahmen des Angebots für Audi Businesskunden nicht förderberechtigt. Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

## 50 × sofort verfügbare Audi A3.

**Audi Zentrum Frankfurt Ost**

Hanauer Landstraße 144, 60314 Frankfurt am Main, Tel.: 069 / 95 1144 556,  
info@frankfurt.audi, www.frankfurt.audi

Das Angebot finden Sie  
auch online. Einfach den  
QR-Code scannen.

